



Bis 30. 9.
bewerben für
Hanse-Umwelt-
preis 2021!

Mehr Schutz für Gebäudebrüter

WILDNIS WAGEN Wiesen für Insekten **TAGUNG** StadtNatur und Klimawandel
FISCHBEKER REETHEN Bauen ohne Rücksicht **AUGEN AUF!** Vogelzug erleben

SONNTAG IST BINGO!

Lose kaufen, einschalten, mitfiebern!

Sonntags
17 Uhr
im NDR
Fernsehen



Teilnahme ab 18 · Spielen kann süchtig machen · Hilfe unter 0800 – 137 27 00

[LOTTO-HH.de](https://www.otto-hh.de)

 **LOTTO**[®] Guter Tipp.
Hamburg



Klima- und Artenschutz darf kein Versprechen bleiben

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Naturschutzes,

Während die Stadtentwicklungssenatorin Dr. Stapelfeld mit der Wohnungswirtschaft jüngst ein „Bündnis für das Wohnen“ zementierte, organisierte der NABU Hamburg parallel sein eigenes „Wohnungsbauprogramm“. Zugegeben, diese Wohnraumförderung hat einen anderen Schwerpunkt,

denn in der Brutsaison stehen beim NABU die Vögel im Vordergrund. In Hamburgs Osten hat Jürgen Pelch, ohne dessen ehrenamtliches Engagement der Storchenschutz in Hamburg kaum denkbar wäre, deswegen wieder fleißig Storchennester präpariert, die von den wohnungssuchenden Langstreckenziehern sofort belegt wurden. Weil viele moderne Gebäude kaum noch Nistmöglichkeiten bieten, ist auch anderswo geeigneter Wohnraum knapp. So brauchen zum Beispiel Haussperlinge, Schwalben und Mauersegler praktische Unterstützung in Form von Nisthilfen, um den Stadtraum mit Nachwuchs beleben zu können. Hier hat der NABU seine Aktivitäten ausgeweitet, ehrt mit der Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“ engagierte Initiativen und lotet – unter anderem mit „echten“ Wohnungsbaugesellschaften – aus, welche Schätze es unter anderem bei den Gebäudebrütern zu heben gibt.

Klimaschutz wird eines der zentralen Themen der Bundestagswahl am 26. September werden. Angesichts der Dringlichkeit reichen Entscheidungen, die in naher Zukunft gefällt oder nicht gefällt werden, weit über die kommende Legislaturperiode hinaus. Wir entscheiden mit unserer Stimme, ob und wie stark Klima- und Artenschutz politische Prozesse und Entscheidungen auch längerfristig prägen. Und welche Bedeutung wir als Wähler*innen diesen Themen beimessen. Der NABU fordert von den politischen Entscheidern unter anderem eine sozial ökologische Transformation des Verkehrssektors, eine ökologischer ausgerichtete Landwirtschaft und eine Renaturierung von Ökosystemen wie Mooren und Wäldern. Lesen Sie dazu den Beitrag zur Bundestagswahl.

Bleiben Sie gesund – und gehen Sie auf jeden Fall wählen.

Herzliche Grüße

Ihr
Malte Siegert

Vorsitzender

Covid-19 Auswirkungen

Bedingt durch die Corona-Pandemie ist die Planung von NABU-Veranstaltungen weiterhin sehr schwierig. Bitte prüfen Sie daher immer unter www.NABU-Hamburg.de, ob der Termin, an dem Sie teilnehmen möchten, auch wirklich stattfindet.



TITEL

Mehr Schutz für Gebäudebrüter 4

NABU AKTIV

Die NAJU Seiten 8



Aktivitäten der NABU-Gruppen 10
Blühende Wiesen für Hamburg 11

TERMINE

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick 12
NABU-Tagung: StadtNatur und Klimawandel 17
Reisen und Wandern mit dem NABU 19

UMWELT

Bundestagswahl 2021 23
Die Seegeniederung muss bleiben 24
Fischbek: Bauen auf der grünen Wiese? 25

NATUR

Vögel in Hamburg und Umgebung 26
Faszination Vogelzug 26



Beobachtungstipp Wedeler Marsch 27

AUS DEM VERBAND

Ein Testament für die Natur 28
Neues aus der Ehrenamtsbörse 28
Personen im NABU: Mechthild Fähnders 29
Jetzt bewerben für den Hanse-Umweltpreis 29
Danke für Ihre Spenden 30



Spenden statt feiern 30
Bücher 31
Impressum 31

Mehr Schutz für Gebäudebrüter



Mauersegler am Nistkasten (S. Bauming)

VON FRANZISKA SCHMIDT-LEWERKÜHNE – Gebäudebrüter verlieren in unseren Städten durch Sanierung viele ihrer Brutplätze. Der NABU Hamburg setzt sich mit verschiedenen Projekten für den Schutz der Tiere ein. Doch auch Hausbesitzer*innen, Unternehmen und Kirchen können mit einfachen Maßnahmen viel erreichen für Haussperling, Mauersegler oder Fledermäuse.

Tschilp, tschilp – tschilp, tschilp. Ein jeder kennt den charakteristischen Ruf des beliebten „Allerweltsvogels“, dem Haussperling, der auch als Spatz bekannt ist. Seine Bestände gehen drastisch zurück. In Hamburg ist die Population in den letzten 15 Jahren um fast die Hälfte (45%) eingebrochen. Seit 2018 ist er deshalb in Hamburg in der Roten Liste als gefährdet eingestuft. Auch vielen anderen Gebäudebrütern ergeht es nicht besser. Im Zuge von Sanierungsarbeiten gehen immer mehr Brutplätze unbemerkt verloren.

Dohle auf einem Schornstein (M. Sommerfeld)



Doch was sind eigentlich Gebäudebrüter? Einige Vogelarten, die früher vor allem in alten Baumhöhlen und an Felswänden gebrütet haben, sind dem Menschen in die Siedlungen gefolgt. Da ihre ursprünglichen Nistgelegenheiten seltener wurden, haben sich diese Kulturfolger seit einigen Jahrhunderten mehr und mehr an das Leben an Gebäuden angepasst und spezialisiert. In Spalten und Nischen von Häusern finden sie ähnliche Bedingungen und die Gebäude bieten ihnen Schutz. Insbesondere im Traufbereich der Dächer finden sie oft Unterschlupf. Auch Fledermäuse haben sich das zunutze gemacht und sind häufig in Spalten an Häusern oder in Dachstühlen anzutreffen. Dohlen beziehen vorzugsweise Schornsteine von Gebäuden, um dort ein Nest zu bauen. Stare dagegen nutzen gern Löcher in der Fassade, die zuvor vom Specht ausgehöhlt wurden.

Manche gebäudebrütenden Arten leben sehr heimlich, schlüpfen in engste Spalten und man bemerkt ihre Anwesenheit nur durch genaues Beobachten der Ein- und Ausflüge

vom Nest. Andere wiederum bauen kunstvolle Nester an der Fassade. Die meisten von ihnen sind sehr gesellig und nisten in Kolonien. Ist das Brutgeschäft vorbei, zieht es Mauersegler und Schwalben in südlichere Gegenden und sie kehren erst wieder im Frühjahr zu uns zurück. Auch wenn es sie in der kalten Jahreszeit in die Ferne zieht, sind sie ausgesprochen standorttreu bei ihrem Brutplatz. Die Tiere kehren jedes Jahr zu ihrem Nest wieder zurück. Schwalben bessern ihre Bauten aus dem Vorjahr aus oder bauen möglichst an der gleichen Stelle ein neues Nest, falls das alte abgebrochen ist. So halten sie jahrelang, wenn möglich werden sie lebenslang benutzt. Mauersegler suchen wieder am gleichen Gebäude, an der gleichen Stelle nach dem Einschlußloch zum Brutplatz. Diese Standorttreue kann ihnen leider auch schnell zum Verhängnis werden. Werden ihre Brutplätze zerstört, finden sie nur schwer Ersatz und kehren oft jahrelang zu denselben Gebäuden zurück.

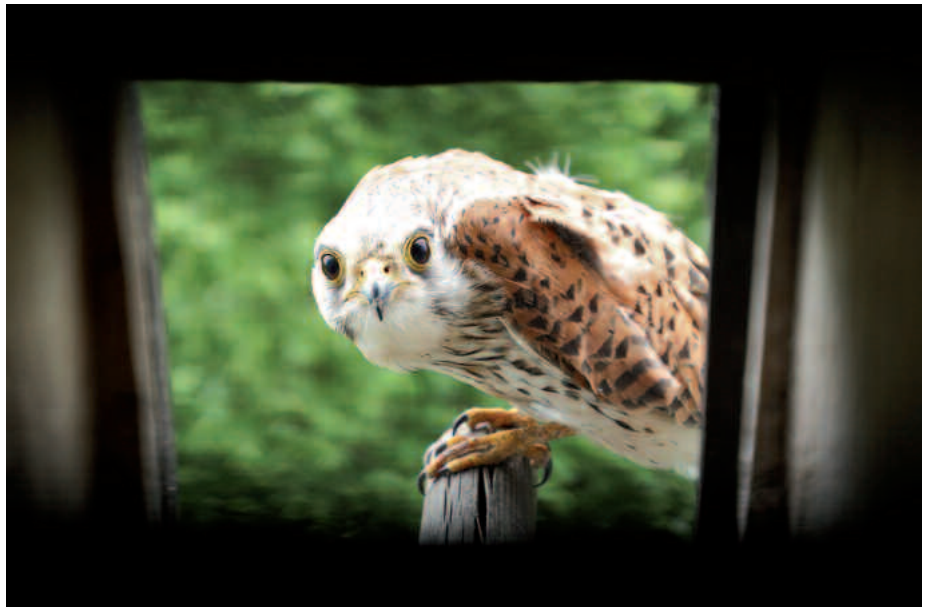
Manche Menschen stören sich an den Geräuschen der Tiere oder empfinden die Nes-

ter an der Fassade nicht als ästhetisch. Dabei wird vielen Arten die Verschmutzung zu Unrecht unterstellt. Sperlinge und Mauersegler zum Beispiel tragen den Kot der Jungen aus dem Nest. Außerdem sind Gebäudebrüter sehr nützlich. Viele von ihnen fressen unzählige Insekten wie Wespen, Fliegen und Mücken. Dohlen und Turmfalken vertreiben durch ihre Anwesenheit Tauben.

Die Lebensstätten der Tiere sind gesetzlich ganzjährig geschützt. Nach dem Bundesnaturschutzgesetz § 44 dürfen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten nicht entfernt, beschädigt oder zerstört werden, auch wenn sie zu dem Zeitpunkt nicht bewohnt sind. In Einzelfällen kann es notwendig sein, dass Nester entfernt werden oder die Brutplätze während der Brutzeit nicht genutzt werden können. Hierfür muss jedoch eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden, damit die Arbeiten während der Brutzeit ausgeführt werden können. Zudem muss ein Ersatz für die verloren gegangenen Lebensstätten geschaffen werden. Der NABU Hamburg empfiehlt dabei mindestens einen Ausgleich von 1 zu 2 bzw. besser 1 zu 3 je verlorener Brutstätte. Da viele Gebäudebrüter sehr standorttreu sind, müssen Nistkästen in unmittelbarer Nähe aufgehängt werden, weil sie sonst nicht angenommen werden. Vorausschauendes Planen ist hier wichtig, da manche Vögel sich nur über einen kurzen Zeitraum am Gebäude befinden. Um ihre Anwesenheit rechtzeitig feststellen zu können, muss dies bereits mindestens ein Jahr vor Baubeginn geprüft werden. Werden während der Bauphase Gebäudebrüter oder Nester entdeckt, müssen die Arbeiten sofort gestoppt werden. Andernfalls handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit, die mit hohen Geldstrafen belegt werden kann.

Gesetzlich geschützt

Einst sind Gebäudebrüter dem Menschen in die Siedlungen gefolgt, da ihre natürlichen Nistplätze verloren gingen. Nun wird es auch in den Städten zunehmend schwerer, geeignete Bedingungen zu finden und es drohen viele Gefahren. Ihre Quartiere liegen in Bereichen von Häusern, die Menschen nicht nutzen. Daher wird ihre Anwesenheit oft zu spät oder gar nicht bemerkt und Zugänge zu Quartieren oder das Quartier selbst werden zerstört. Es passiert sogar, dass lebende Tiere bei Bauarbeiten erst entdeckt werden. Zurzeit wird in Hamburg viel saniert, um mit einer besseren Wärmedämmung an alten Gebäuden Energie zu sparen. Das ist aus Gründen des Klimaschutzes auch sehr sinnvoll, dabei darf der Artenschutz aber nicht vergessen werden. Auch bei Neubauten finden gebäudebrütende Arten kaum noch Unterschlupf. Dachbereiche



Turmfalke vor seinem Quartier in der Kirche Billwerder [F. Bausch]

werden mit Lochblech versiegelt und die Fassaden sind oftmals spiegelglatt, sodass kein Nest Halt findet.

Hilfe für die tierischen Untermieter

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, Vögel und Fledermäuse am Gebäude zu unterstützen. Nistkästen aufhängen schafft den kleinen Untermietern einen Platz zum Wohnen. Inzwischen gibt es auch Einbausteine, die während der Bauphase oder im Zuge von Sanierungsarbeiten mit eingebaut werden können. Hinterher fallen sie kaum noch ins Auge. Auch bei Nistkästen, die außen an die Fassade angebracht werden, gibt es eine große Auswahl. Besonders langlebig sind Kästen aus Holzbeton. Sie bieten ganzjährig gute klimatische Bedingungen im Kasteninneren. Es sollte bei der Aufhängung vor allem beachtet werden, dass die Kästen nicht in der prallen Sonne hängen. Manche Arten haben auch weitere spezielle Anforderungen an den Nistplatz, die unbedingt eingeplant werden sollten. Mauersegler lassen sich regelrecht aus dem Kasten fallen und benötigen daher mindestens vier Meter freie Flugfläche, um dann in einem Bogen aufsteigen zu können. Fledermäuse wechseln regelmäßig ihre Schlafplätze. Unter bestimmten Bedingungen beziehen sie ein anderes Quartier. Daher ist es hilfreich, mehrere Lebensstätten mit verschiedenen Himmelsausrichtungen am Gebäude anzubieten.

Neben Wohnstätten ist für die Tiere eine gute Nahrungsquelle unerlässlich. Manche Arten können weite Strecken zurücklegen, um genügend Futter für ihre Jungtiere zu finden. Wenn es auf Grund der Wetterlage keine Insekten in der Nähe gibt, umfliegen Mauersegler die Schlechtwettergebiete, teils bis zu hunderte Kilometer weit. Um die Zeit ohne Nahrung gut zu überstehen, können die jungen Mauersegler in eine Art Starre verfallen, bei der sie Herzschlag und Körperfunktionen stark heruntersetzen. In diesem sogenannten Torpor können die Jungen bis zu neun Tage ausharren und schlechte Nahrungsperioden überleben. Haussperlinge dagegen haben einen Aktionsradius von lediglich ein paar Kilometern um ihr Nest herum. Für sie muss die Nahrungsquelle in unmittelbarer Nähe vorhanden sein. Auch brauchen die geselligen Tiere eine Hecke, in die sie sich als Gruppe flüchten oder sich über Tag zusammen aufhalten können – also soziale Treffpunkte. Heimische Arten wie Kornelkirsche, Liguster oder



Haussperling [H. Mletzko]

Hainbuche eignen sich sehr gut. Für die Gefiederpflege nehmen sie gern ein Staubbad, um lästige Parasiten loszuwerden. In Städten gibt es jedoch immer weniger offene Sandstellen. Auch Schwalben sind auf offene, allerdings eher feuchte und lehmige Bodenstellen angewiesen. Dort holen sie sich ihr Baumaterial für ihre Nester.

Für die Jungenaufzucht brauchen die Tiere jede Menge proteinreiche Nahrung. Mauersegler und Schwalben ernähren sich auch außerhalb der Brutzeit ausschließlich von Insekten, die sie im Flug erbeuten. Wer Vögel und Fledermäuse rund um das Gebäude unterstützen möchte, sollte also auch für Insekten einen guten Lebensraum schaffen. Die Begrünung in der Stadt ist für viele Insekten häufig nutzlos. Vielfach werden Züchtungen gepflanzt, bei denen die Blüten gefüllt sind. Die Staubblätter wurden ebenfalls zu Blütenblättern umgewandelt, damit die Blüte schöner und voller aussieht. Für Insekten bieten solche Blüten allerdings keinerlei Nahrung. Um Insekten und somit indirekt auch den Vögeln zu helfen, ist es gut, insektenfreundliche, ungefüllte Arten anzupflanzen, am besten welche, die auch bei uns heimisch sind. Beerensträucher liefern ebenfalls eine gute Nahrungsquelle. Auch ein bisschen Unordnung im Garten kann nicht schaden. In totem Holz, in Laubhaufen oder an vertrockneten Pflanzenteilen finden sich viele Insekten, Larven und andere Kleinstlebewesen. Für Fledermäuse ist es wichtig Stauden anzupflanzen, die nachts blühen. Mit ihrem betörenden Duft locken sie nachtaktive Insekten an, die wichtige Beute für Fledermäuse sind.



Anbringung von Nisthilfen am Clasenhof [C. Hammer]

NABU-Projekte für den Gebäudebrüterschutz

Der NABU setzt sich aktiv seit vielen Jahren für den Artenschutz am Gebäude ein. Die Arbeit wird dabei gefördert durch die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA), die Karl Kaus Stiftung und die Georg & Jürgen Rickertsen Stiftung. „Wir beraten verschiedene Akteure, von Firmen über Wohnungsbaugenossenschaften bis hin zu Vereinen und Privatpersonen und zeigen wie mehr Lebensräume für Gebäudebrüter geschaffen oder verbessert werden können“, erklärt Marco Sommerfeld, Referent für Vogel-

schutz beim NABU Hamburg. „Jährlich begleiten wir die Installation von ca. 200 Nisthilfen an den unterschiedlichsten Orten: in Kirchtürmen, an Strommasten, in Parks oder an Hausfassaden.“

Ohne die ehrenamtliche Arbeit wäre das kaum umzusetzen. Unermüdlich setzen sich Ehrenamtliche verschiedener Stadtteil- und Fachgruppen des NABU für den Artenschutz am Gebäude ein. In diesem Jahr wurden unter anderem zehn Nisthilfen für Haussperlinge im Lohsepark der Hafencity gemeinsam mit dem Netzwerk Grüne Hafencity angebracht. In der Hafencity gibt es durch die vielen modernen Gebäude ohne Nischen und Spalten kaum Nistmöglichkeiten für Haussperlinge. Deshalb muss gerade in Stadtteilen wie der Hafencity die zurzeit gute Sperlingspopulation gezielt weiter gefördert werden.

Bereits eine Stunde nach der Installation wurden die ersten Kästen begutachtet und kurz darauf bezogen.

Seit diesem Jahr macht der NABU Hamburg mit bei der bundesweiten Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“. Der Landesverband möchte dazu beitragen, die Akzeptanz für Schwalben und ihre Nester in der Nähe des Menschen zu erhöhen sowie bestehende Brutplätze zu erhalten und neue zu schaffen. „Jeder kann mit einfachen Mitteln Schwalben an seinem Haus willkommen heißen: mit Nestgrundlagen wie Rauputzstreifen oder Brettchen, Kunstnestern und einer Lehmputze im Garten“, erklärt Marco Sommerfeld. Menschen, die sich für Schwalben engagieren und an ihren Häusern willkommen heißen, werden vom NABU deshalb mit der Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“ ausgezeichnet.

Aktuelle Rote Liste für Hamburg (2018)

ART	BESTAND	TREND HH	RL HH	RL D
Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)	16.000	stark abnehmend	3	V
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	4500	stark abnehmend	*	*
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	650	deutlich zunehmend	*	*
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	100	stark abnehmend	2	*
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbicum</i>)	2800	gleichbleibend	*	3
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	2300	gleichbleibend	*	3
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochrurus</i>)	2200	gleichbleibend	*	*
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	7800	stark abnehmend	3	

Bestand= Angabe in Revierpaaren bzw. Brutpaaren für Hamburg, Trend= Kurzfristiger Bestandstrend über 25 Jahre in Hamburg, RL= Rote Liste Einstufung für Hamburg, RL D= Rote Liste Einstufung für Deutschland, Kategorien der Roten Liste: 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, 4 = potenziell gefährdet, 5 = Vermehrungsgast, V= Vorwarnliste, * = ungefährdet.



Nistkästen können auch direkt in die Fassade integriert werden. [M. Sommerfeld]



Großes Mausohr [K. Kugelschäfer]

net. Am 9. Juli hat der NABU Hamburg Silvia Lütjens aus Kirchwerder für ihr Engagement für die Mehlschwalben die erste Plakette in Hamburg überreicht. Silvia Lütjens beherbergt mit ca. 25 Kunstnestern eine große Kolonie an einem Einfamilienhaus. Bewerben können sich Hausbesitzer, die das Brutgeschehen der wendigen Flugkünstler und Sommerboten dulden und fördern, ganz gleich, ob es sich bei dem Gebäude um ein Wohnhaus, Pension, Geschäft, Pferde- oder Bauernhof oder Fabrikgebäude handelt.

Deutlich länger, bereits seit 2007, werden auch Hausbesitzer*innen ausgezeichnet, die Fledermäuse als Untermieter dulden oder sogar fördern. Diese Unterstützung ist dringend nötig, denn alle der 14 Fledermausarten, die in Hamburg vorkommen, gelten als gefährdet und stehen auf der Roten Liste. Dabei verursachen die Fledertiere keinerlei Schäden und schon mit ein paar gezielten Maßnahmen, können man dafür sorgen, dass sie am Haus ein Zuhause finden. Als Dankeschön wird jedes fledermausfreundliche Haus mit einer Urkunde und einer Plakette ausgezeichnet.

Ein weiteres Projekt des NABU ist „Lebensraum Kirchturm“. Es setzt sich zum Ziel, die Brutstätten für Turmfalken, Fledermäuse,

Schleiereulen, Dohlen und andere Arten in Kirchtürmen zu erhalten, bzw. diese wieder als Lebensraum zu öffnen, indem dort Nistkästen angebracht werden. Kirchen, die sich besonders für den Artenschutz einsetzen, werden mit einer Urkunde ausgezeichnet und erhalten eine Plakette, die sie an ihrer Kirche anbringen können. Kirchengemeinden, die Interesse an diesem Projekt haben, finden weitere Informationen auf der Website des NABU Hamburg.

Auch Firmengelände können für viele Arten einen Lebensraum bieten. Seit 2014 berät der NABU unter der Überschrift „UnternehmensNatur“ verschiedene Firmen, wie sie zum Beispiel ungenutzte Flächen temporär der Natur zur Verfügung stellen oder Betriebsgebäude ökologisch aufwerten können. Dieses Projekt wird gemeinsam mit Handelskammer und Umweltbehörde umgesetzt. Konkrete Maßnahmen sind etwa, die Pflege auf Freiflächen zu intensivieren, Versiegelung zu minimieren, heimische Pflanzen und Gehölze zu verwenden oder Nistkästen für Vögel und Insekten bzw. Wohnhöhlen für Fledermäuse bereitzustellen. Eine andere Möglichkeit sind Fassadenbegrünungen. Sie bieten nicht nur Nahrung für Insekten, viele Vögel finden dort Unterschlupf, auch Arten die sonst nicht an

Gebäuden vorkommen. Amselfen und Rotkehlchen zum Beispiel nutzen das dichte Grün, um dort ihre Nester zu bauen. Von diesen Umgestaltungen profitiert nicht nur die Artenvielfalt; Mitarbeiter*innen können während der Pausen Natur vor dem Werkstor erleben und oder sich im Rahmen von Aktionstagen selbst an der naturnahen Umgestaltung beteiligen. Eine Win-Win-Situation für Mensch und Natur.

Ihre Mithilfe ist gefragt!

Damit die Gebäudebrüter in Hamburg auch weiterhin einen Platz in unserer Nachbarschaft haben, heißt es immer wieder die Augen offen zu halten. Zurzeit gibt es sehr viele Baumaßnahmen und nicht immer bekommt der NABU rechtzeitig mit, wenn Arbeiten an einem Gebäude an dem Arten leben angefangen werden. Wenn die Lebensstätten einmal zerstört sind, kann man nicht mehr viel unternehmen. Daher ist es für uns wichtig, so früh wie möglich von einem Sanierungsvorhaben zu erfahren und wir freuen uns immer über Hinweise. Kennen Sie ein Gebäude an dem Arbeiten vorgenommen werden sollen und in dem Gebäudebrüter leben? Dann melden Sie sich gerne bei uns. Gleichzeitig interessiert uns, wo Gebäudebrüter vorkommen und wir bieten unsere kompetente Beratung bei der Schaffung von Quartieren an. Schließlich möchten wir weiterhin ein munteres „tschilp tschilp“ in unserer Stadt hören.



Franziska Schmidt-Lewerkühne ist Biologin (studiert in Brüssel mit Schwerpunkt Ökologie und Umwelt). Seit Februar 2021 ist sie beim NABU als Referentin für Vogelschutz und Projektleitung UnternehmensNatur tätig. Bereits 2018/19 ehrenamtliches Engagement beim NABU im Bundesfreiwilligendienst.

Weitere Infos zu den Projekten des NABU und viele praktische Tipps unter www.NABU-Hamburg.de/gebaeudebrueter

Die Gebäudebrüter-Aktivitäten des NABU Hamburg werden freundlich unterstützt durch

Die Gebäudebrüter-Aktivitäten des NABU Hamburg werden freundlich unterstützt durch



GEORG & JÜRGEN RICKERTSEN STIFTUNG



Auszeichnung „Schwalbenfreundliches Haus“ in Kirchwerder im Juli

2021 [F. Schmidt-Lewerkühne]



Melde Dich an fürs Coastal Cleanup Camp

Du möchtest wieder raus in die Natur und aktiv werden für den Gewässerschutz? Dann melde dich schnell an, zum bereits sechsten Coastal Cleanup Camp der NAJU Hamburg. Triff dich am Wochenende vom 17. bis 19. September am Elbecamp am Falkensteiner Ufer mit weiteren gleichgesinnten jungen Menschen und setz dich für sauberere Gewässer ein. Eine Auswahl vieler spannender Vorträge und Workshops warten auf dich. Erfahre mehr über die Problematik von Plastik in Gewässern und was wir dagegen tun können. Lerne Neues über Nachhaltigkeit und Müllvermeidung, oder wie man beispielsweise durch Upcycling aus Altem Neues herstellt. Das Highlight sind die Müllsammelaktionen auf den Elbinseln Neßsand und Pagensand oder im Naturschutzgebiet Mühlenberger Loch. Genieße die Abende am Lagerfeuer mit Livemusik und komme mit den anderen Teilnehmenden ins Gespräch. Melde dich bis zum 6. September unter



Müllsammeln auf Neßsand [NAJU Hamburg]

<https://www.naju-hh.de/programm-und-veranstaltungen/anmeldung/> an. Das Camp richtet sich an junge Menschen im Alter von 16 – 27 Jahren, sowie Schulklassen und Gruppen. Kosten: 30 € (NAJU-Mitglieder 20 €), Übernachtung in eigenen Zelten und in gestellten Zelten möglich, Vollverpflegung. (mh)

GEOLino begleitet Pflanzaktion der 'Hirsche' an der Drosselbek



Im Januar kam eine Anfrage vom Wissensmagazin für Kinder „GEOLino“ an die NAJU Hamburg. Es möchte eine Naturschutzaktion einer Kindergruppe begleiten und dabei Interviews durchführen. Die Gruppenleiter*innen der Kindergruppe „Hirsche“ fanden diese Idee gut und haben mit Frau Bernadette Schmidt von GEOLino besprochen, dass eine Bachaktion dafür geeignet wäre. Die NAJU-Gruppe „Eisvögel“ hat seit 13 Jahren eine Bachpatenschaft für die Drosselbek im NSG Wohldorfer Wald. Nun waren umfangreiche Planungen notwendig. Da wir eine Pflanzaktion an dem Bach durchführen wollten, wurden 100 Wasser- und Uferpflanzen über das Bezirksamt Wandsbek bestellt. Es musste geklärt werden, welche Pflanzen geeignet waren und an welcher Stelle sie gepflanzt werden sollten. An dieser Stelle vielen Dank an die Bachpatenbetreuerin Verena Rabe. Außerdem benötigte GEOLino von allen Kindern, die interviewt und fotografiert werden durften, eine Genehmigung der Eltern.

Am 26. Mai 2021 war es dann soweit. 13 Kinder standen bereit, um in Kleingruppen die Pflanzen und Spaten von Frau Rabe in Empfang zu

Die NAJU Kindergruppe „Hirsche“ bei der Pflanzaktion [H. Peper]

nehmen. Sie wurden außerdem begrüßt von GEOLino, der Journalistin Frau Schmidt und dem Fotografen, Herrn Koch. Die Kinder verteilten sich nun in kleinen Gruppen entlang der Drosselbek und begannen mit dem Einpflanzen unter fachlicher Begleitung. Anfangs hatte es noch geregnet, sodass es ein bisschen wie eine Schlamm Schlacht aussah. Die „Hirsche“ waren jedoch mit Begeisterung dabei und hatten auch viel Spaß. Frau Schmidt interviewte mehrere Kinder und Herr Koch machte viele Fotos. Sogar das Wetter spielte mit und die Sonne zeigte sich. Nach 1,5 Stunden waren alle 100 Pflanzen in und an der Drosselbek eingepflanzt. Es war eine tolle Aktion und die „Hirsche“ haben so zur Artenvielfalt im Bach beigetragen. Vielen Dank dafür! Frau Schmidt war ebenfalls begeistert von den Kindern: „Ja, uns hat es auch großen Spaß gemacht und die Kinder waren klasse.“ Der Artikel im Wissensmagazin GEOLino wird voraussichtlich im Oktober 2021 erscheinen, ebenso ein Bericht mit Fotos auf der Website. (hp)

Bündnisdemo gegen die Vernichtung von StadtNatur

Nach einer längeren, Corona-bedingten Pause fand am 29. Mai in Hamburg endlich wieder eine größere Umweltdemonstration statt. Ein Bündnis aus verschiedenen Umweltschutzorganisationen hatte unter dem Motto „Rettet Hamburgs Natur – jeder Baum zählt!“ zu einer Fahrradsternfahrt gegen die Vernichtung von Hamburgs Stadtnatur aufgerufen.

Im Rahmen dieser Bündnisdemo hat die NAJU, in Zusammenarbeit mit der NABU-Gruppe Süd, einen eigenen Demo-Strahl organisiert, mit dem wir speziell auf den Bau der A26 Ost und die damit verbundene Zerstörung von wertvollen Biotopflächen aufmerksam machen wollten.

Am Morgen des 29. Mai sind wir in Moorburg gestartet und mit etwa 30 Teilnehmenden aus Hamburg und der Umgebung zur zentralen Kundgebung am Rathausmarkt gefahren. Unterwegs gab es bereits einige informative Redebeiträge zu den Folgen, die der Bau der A26 Ost für Hamburgs Klima und die betroffenen Biotopflächen haben wird. Mit einem Redebeitrag während der Abschlusskundgebung von Frederik Schawaller aus der NABU-Gruppe Süd konnte das Anliegen unserer Demo abschließend auch noch an die mehreren hundert Teilnehmenden am Rathausmarkt weitergetragen werden. **(kl)**



Fahrraddemo „Rettet Hamburgs Natur – Jeder Baum zählt“ [T. Dröse]

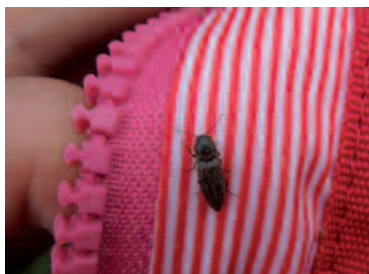
Schwitzen für die Insekten

Bei brütender Hitze haben am 19. Juni die ehrenamtlich Aktiven der NAJU Hamburg an den Hängen ihrer Schmetterlingswiese in Borgfelde Brennnesseln eingedämmt, Baumschößlinge entfernt und Infoschilder angebracht. Das Schwitzen hat sich gelohnt, die Wiese blüht bunt und es summt und brummt in großer Vielfalt. Am 2. Oktober steht wieder ein Aktionstag an, Teile der Wiese sollen abgeplagt und neu eingesät werden. Es werden viel Helferinnen und Helfer gesucht, also melde dich an! **(fk)**



Nachwuchs-Insektenforscher*innen ausgebildet

In den Sommerferien hat die NAJU Hamburg 17 Kinder mit einem „Nachwuchs-Insektenforscher*innen-Zertifikat“ ausgezeichnet. Die 8- bis 12-Jährigen nahmen an der Ferienaktion „Insektenommer“ im Nienborfer Gehege teil und erforschten mit Becherlupe und Kescher Wiese, Wald und Tümpel. Von emsigen Ameisen, die in Windeseile ihre Brut in Sicherheit gebracht haben, über das Grüne Heupferd, das so groß war, dass es kaum in die Becherlupe gepasst hat, bis hin zu Libellenlarven, lernten die Kinder so einiges an Krabbelviechern kennen und hatten großen Spaß. Im Herbst gibt es wieder eine Ferienaktion, dann unter dem Thema „Herbst und Vogelzug“. Anmeldungen über die Homepage. **(fk)**



Keine Scheu vor Insekten [S. Zeller]

SAVE THE DATE – unsere nächsten Aktionen

- 23. 9.:** Fortbildung: **essbare Stadt Hamburg – Wildfrüchte**
- 2. 10.:** **StadtNatur-Aktionstag Borgfelde**, Pflege unserer Schmetterlingsflächen!
- 4. – 5. 10.:** **Ferienaktion ‚Erlebter Herbst und Vogelzug‘** – Raus aus dem Haus, rein in die Natur!
- 9. 10.:** Fortbildung: **Pilzkunde**
- 22. – 24. 10.:** **Jahresplanungstreffen:** Entscheide mit, wie das nächste Jahr bei der NAJU aussieht!

Wichtiger Hinweis zu den Veranstaltungen: Alle Veranstaltungen werden unter Wahrung der geltenden Verhaltens- und Hygienebestimmungen durchgeführt. Die NAJU Hamburg behält sich vor, je nach Entwicklung der pandemischen Lage, den Ablauf der Veranstaltungen zu ändern oder sie ganz abzusagen.

INFOS & ANMELDUNG: Tel.: (040) 697089 -20, Fax -19
 NAJU-Landesgeschäftsstelle mail@naju-hamburg.de
 Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH www.naju-hamburg.de



STORCHENSCHUTZ: Besondere Pflegekinder großgezogen

2021 war nicht nur ein Storchens-Rekordjahr für Hamburg. Es gab auch noch eine weitere Besonderheit bei Hamburgs Störchen: In einem Nest in Kirchwerder schlüpften gleich fünf Küken. Das hat Jürgen Pelch in seinen 45 Jahren als ehrenamtlicher Storchensbetreuer für den NABU vorher nur ein einziges Mal erlebt. Durchschnittlich sind es eigentlich zwei bis drei Küken.

Allerdings zeigte sich schnell, dass in dem Nest für zwei der fünf Geschwister nicht genug Nahrung abfiel. So entschied sich Jürgen Pelch dazu, die beiden kleinsten Störche bei sich zu Hause aufzupäppeln. Denn alleine hätten sie nicht überlebt. Der Kleinere der beiden hätte wohl sogar keinen weiteren Tag mehr durchgehalten.

Die beiden Jungstörche wurden auf die Namen Henry und Mini getauft. Von nun an hieß es für Jürgen Pelch und seine Familie von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang: alle zwei Stunden füttern. Auf dem Speiseplan standen vor allem Fisch und Schnecken. Eigens für die beiden wurde sogar ein kleines Stor-

chennest aus Korb geknüpft. Dank der guten Pflege waren Henry und Mini nach drei Wochen bereits so groß, dass es für sie Zeit für einen Umzug wurde. Eigentlich wollte ihr Ziehvater Henry und Mini wieder zu einer wilden Storchenfamilie setzen. Aber leider gab es kein passendes Nest. Entweder waren dort schon drei oder vier Junge (dann wären für die Eltern zu viele Storchensjunge zu ernähren) oder die potentiellen Storchengeschwister waren zu jung oder zu alt für Henry und Mini.

Trotzdem haben die Beiden nun ein schönes Zuhause gefunden: Sie leben in der NABU Storchestation Erfde in Schleswig-Holstein. Dort wurden sie im Juli beringt und werden gepflegt, bis sie ganz selbstständig sind und ausgewildert werden können. Dann schließen sie sich hoffentlich den wegziehenden Störchen im Herbst an. Vielleicht können wir die Zwei in ein paar Jahren wieder als Brutstörche bei uns begrüßen.

Leona Specht, Social Media Managerin,
specht@NABU-Hamburg.de, Tel. 040 / 697089-25



Mimi und Henry kurz nach ihrer Rettung [J. Pelch]

Spenden für den NABU-Storchenschutz bei der
GLS Bank, IBAN: **DE71 4306 0967 2049 5397 00**

NABU-ARBEITSKREIS WALDDÖRFER: Neues Betreuungsgebiet „Himmelshorst“

Wie es manchmal der Zufall so will, hat sich im letzten Jahr im Sommer ein Gespräch ergeben, zwischen dem Bürgermeister der Gemeinde Großhansdorf und einer Vertreterin der Gruppe Walddörfer. So kam ein Stein ins Rollen, und wir haben einen Kooperationsvertrag geschlossen und das Gebiet zu Betreuungszwecken übernommen.

Zur Geschichte des Gebietes: Hier handelt es sich um eine Kiesgrube, die im Jahre 1905 von der Stadt Hamburg an die Gemeinde Großhansdorf übergeben wurde. In dieser Grube spielten früher Kinder, nicht ungefährlich, denn es gab viele steile Hänge. In den 1980er Jahren wurde überlegt, ob man ein Schwimmbad bauen sollte, aber diese Idee wurde aus Kostengründen schnell verworfen. Dann ist die Idee entstanden, die Kiesgrube sollte ein „Schulreservat“ werden, mit dem Gedanken, den Kindern die Natur näherzubringen. Von 1985 – 2019 wurde das Reservat in die Hände eines Biologielehrers übergeben, der über Jahre mit Schulkindern dieses Gebiet betreut hat.

Die eingezäunte Fläche ist 2 ha groß und besteht zur Hälfte aus einem Misch-Laub-Nadelwald. Die andere Hälfte teilen sich die Kiesgrube, ein steiler Hang und einer Blumen-



Die Blumenwiese im oberen Teil des Gebietes [B. Reimer]

wiese im oberen Bereich des Gebietes. Auf dem Rundweg durch das Gebiet entdeckt man einen Barfußweg, ein kleines „Amphitheater“, Totholzhaufen und Ameisen-Beobachtungssteine, gedacht für die Umweltbildung.

Die Gebietsbetreuung haben von der Gruppe Walddörfer Dagmar Meske und Britta Reimer übernommen. „Faszinierend, wie sich das Gebiet in den verschiedenen Jahreszeiten ent-

wickelt hat, schön zu sehen, wie sich die Flächen durch unsere Maßnahmen entwickelt haben, welche Tiere sich zeigen, die Pflanzenwelt explodiert und den Insekten ein Paradies bietet. Jede Woche entdecken wir Neues und sind total entzückt von dieser Oase“, so erzählen begeistert die Gebietsbetreuerinnen. Im späteren Jahresverlauf durften Corona-bedingt auch weitere helfende Hände aus der Gruppe bei kleinen Arbeitseinsätzen unterstützen.

Für den Bereich der Umweltbildung wurde vom NABU Hamburg, federführend Dr. Stefanie Zimmer und Guido Teenck, ein Konzept mit den FÖJs entwickelt. Das Schulreservat wurde bereits dementsprechend hergerichtet, es wurden Flyer als Bekanntmachung bei Schulen und Kitas verteilt. Nach den Sommerferien kann es dann hoffentlich losgehen, wenn es Corona-bedingt möglich ist.

Britta Reimer, NABU Arbeitskreis Walddörfer

NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de

Blühende Wiesen für Hamburg

Mehr Biodiversität durch ökologische Pflege, das ist das Ziel des NABU-Wiesenschutzprojekts. Denn mit der richtigen Mahd werden Wiesen in öffentlichen Grünanlagen zu artenreichen Lebensräumen. Um das zu erreichen, muss das Wissen über die richtige Anlage und Pflege weitergegeben werden.



Wiesenmahd auf NABU-Fläche im Himmelsmoor [J. S. Kutscher]

Naturnahe Wiesen stecken voller Leben. Auf allen Etagen lassen sich hier Tiere beobachten. Schmetterlinge, Wildbienen und Hummeln suchen nach Nektar und Ameisen bauen darin Erdnester. Wer aufmerksam ist, kann im Sommer auch Heuschrecken entdecken. Doch auf vielen Wiesen, gerade in Parks und Grünanlagen, herrscht grüne Ödnis. Dabei steckt in Hamburgs städtischen Grünanlagen ein großes Potential für die Entwicklung neuer Lebensräume für Schmetterlinge, Wildbienen, Hummeln und anderen Insekten. Doch wie in vielen anderen Lebensräumen der StadtNatur, unterliegen auch diese Flächen zahlreichen konkurrierenden Interessen: Grünanlagen sollen der Erholung und der Freizeitnutzung der Bürger*innen dienen. Das bedeutet, sie sollen robust sein, keine Hindernisse haben und möglichst einheitlich sein, um die Pflegeprozesse zu vereinfachen. So werden sie häufig intensiv und übermäßig „gepflegt“. Spontanatur und „wilde Ecken“ werden beseitigt. Artenreiche Lebensräume, in denen hochspezialisierte Insekten leben, werden in Hamburg immer seltener. Solange sich die intensiven Pflegeprozesse nicht verändern, sinkt der ökologische Wert artenreicher Flächen. Wird allerdings die Pflege an die Bedürfnisse der heimischen Tiere und Pflanzen angepasst, können im urbanen Raum kleine Oasen der Artenvielfalt entstehen.

Projektziel und Lösungsansatz: Wissensvermittlung

An diesem Punkt möchte der NABU Hamburg ansetzen und seine Erfahrungen und sein Wissen zur naturnahen Wiesenpflege weitergeben. In Betreuungsgebieten des Verbandes werden die Grünflächen seit vielen Jahren von den NABU-Aktiven naturnah und schonend gepflegt und entwickelt. Hinzu kommt die Betreuung von öffentlichen Grünflächen, die der NABU naturnah umgestaltet hat, z.B. im Stadtpark, in der Palmaile in Altona oder im Stadtpark Eimsbüttel.

WIESENFEST

am **11. September**, ab **10 Uhr** in Steilshoop.
Online-Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.
Der genaue Treffpunkt wird anschließend bekannt gegeben.


Aus der jahrelangen Arbeit entwickelte sich ein umfangreicher Wissenspool, den wir gerne bündeln und weiterverbreiten wollen. Der Wissenstransfer zwischen Verbänden, Verwaltungen und ausführenden Firmen kann dadurch einen größtmöglichen Nutzen für die Natur erreichen. Daraus können sich Standards entwickeln, die zu einer Zunahme der schonenden Pflege in Parks und Grünflächen führen. Der NABU Hamburg bietet deshalb Führungen, Fortbildungen und Diskussionsveranstaltungen an, die die Vernetzung und den Wissenstransfer unter den Akteuren und Akteurinnen herstellen sollen. Den Anfang machte die Veranstaltung „THEMA BEIM NABU: Wiesen für Insekten“, die am 12. August erfolgreich durchgeführt wurde. Die nächste Gelegenheit ist das NABU-Wiesenfest am 11. September. Hier stellen wir auf einer Streuobstwiese in Steilshoop verschiedenen Pflegeansätze vor und zeigen die Arbeit ehrenamtlicher Gruppen in besonders besiedelten Räumen. Dafür wollen wir die Streuobstwiese an der Sebek beispielhaft pflegen und die artenreiche Wiese erweitern. Fachleute, aber auch Naturinteressierte sind herzlich eingeladen.

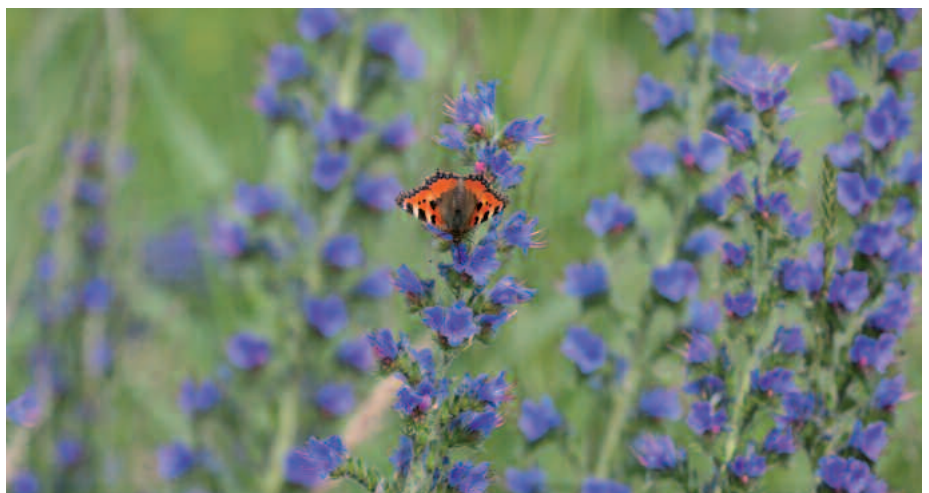
Fritz Rudolph,

Referent für Gewässerschutz und StadtNatur,
rudolph@NABU-Hamburg.de, 040 / 69 70 89-37

Alle Infos zum Projekt auch unter www.NABU-Hamburg.de/wiesenschutz

Dieses Projekt wird unterstützt von

NKG Hanseatische Natur- und Umweltinitiative 



Kleiner Fuchs auf Natternkopf [M. Sommerfeld]

Natur erleben mit dem NABU


September bis November 2021

Liebe Leser*innen, bitte beachten Sie, dass die Terminplanung in Zeiten der Corona-Pandemie sehr unsicher ist. Wir möchten Ihnen schöne Naturerlebnisse bieten, müssen aber natürlich die behördlichen Auflagen einhalten, die für den Zeitraum von September bis November bei Redaktionsschluss noch nicht feststanden. Natürlich steht für uns die Gesundheit an erster Stelle. **Bitte schauen Sie auf unserer Website unter www.NABU-Hamburg.de nach, ob die NABU-Veranstaltung, die Sie besuchen möchten, wirklich stattfindet.**

Sollten Sie trotz Ihrer Anmeldung doch nicht an der NABU-Veranstaltung teilnehmen können, **melden Sie sich bitte ab** per Email an veranstaltung@NABU-Hamburg.de. So geben Sie anderen Interessierten die Möglichkeit zur Teilnahme, da die Plätze begrenzt sind. **Danke!**

Mi., 1.9., 16 Uhr: **Kräutersäckchen gegen Motten und andere Plagegeister im Haushalt selbst herstellen.** Workshop im Naturgarten. Eine pestizidfreie Alternative zur Abwehr von Insekten. Erika Schmedt (NABU-Naturführerin). Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge. Kosten: 6 €. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 8 Teilnehmer*innen.


Sa., 4.9., 9 Uhr: **Entdeckungstour durch das Schnaakenmoor.** Naturkundliche Führung. Mathis Koose (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Schnaakenmoor (Infotafel). Anmeldung erforderlich: www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 4.9., 10 Uhr: **Arbeits-einsatz an der NABU Vogelstation.** Mähgut von den Inseln harken. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Für einen kleinen Imbiss u. Getränke ist gesorgt.



Sa., 4.9., 10 Uhr: **Moor erleben: Heideblüte im Wittmoor.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: Ende Fiersbarg; Bus 276, danach ca. 20 Min. Fußweg bis Ende. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 15 Teilnehmer*innen. Keine Hunde. Entfällt bei Regen.

 Sa., 4.9., 12 Uhr: **Aktiven-Wochenende Elbtalau.** Arbeitseinsatz und Führungen. Flächenpflege und Naturerleben stehen im Mittelpunkt an diesem Wochenende. NABU Hamburg. Treff: Lindenkruge in Pevestorf. Kosten: Unterkunft u. Verpflegung. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 16 Teilnehmer*innen.


Di., 7.9., 17 Uhr: **Führung auf der Grünen Schute.** Die Grüne Schute im Alsterfleet ist Trittsteinbiotop und Umweltbildungsort in einem Projekt Lebendige Alster. Treffpunkt wird nach Anmeldung bekanntgegeben. Anmeldung unter: info@lebendigealster.de.


Di., 7.9., 18:30 Uhr: **Auto:gerecht? Verkehrsinfrastruktur in Zeiten knapper Kassen und kollabierendem Klima.** Digitale Diskussionsveranstaltung. Mit Malte Siegert, Vorsitzender des NABU

Hamburg und verkehrspolitischen Gästen. NABU Hamburg. Online-Veranstaltung via Zoom. Anmeldung erforderlich: www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Mi., 8.9., 16 Uhr: **Kräutersäckchen gegen Motten und andere Plagegeister im Haushalt selbst herstellen.** Workshop im Naturgarten. Eine pestizidfreie Alternative zur Abwehr von Insekten. Erika Schmedt (NABU-Naturführerin). Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge. Kosten: 6 €. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 8 Teilnehmer*innen.

Do., 9.9., 18 Uhr: **Bäume in der Parkanlage Grindelberg + Innocentia-Park.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Vor Rosenapotheke, Beim Schlump 2/2a. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 11.9., 10 Uhr: **Lebendige Alster Aktionstag.** Pflegeeinsatz. Kies und Holz für eine „Lebendige

 Sa., 11.9., 10 Uhr: **Das NABU Wiesenfest.** Pflegeeinsatz und mehr. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Treffpunkt wird nach Anmeldung per Email bekanntgegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung



BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im Duvenstedter BrookHus bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg/ Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der NABU Vogelstation in Wedel. Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannssand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch praktische Mitarbeit wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.



Termine für Kinder und Jugendliche

Für alle Veranstaltungen gilt:

Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

Alster“. Ab 8 Jahren. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung und Wechselklamotten denken. Für die Materialplanung anmelden bei: info@lebendigealster.de. Projekt Lebendige Alster. Treffpunkt wird nach Anmeldung unter info@lebendigealster.de bekannt gegeben.

Sa., 11.9., 11 Uhr: **Was ist noch da im Rothsteinsmoor?** Naturkundliche Führung für Natureinsteiger

durch das nicht öffentliche Naturschutzgebiet. Petra Urban und Susanne Goetzke (NABU Naturführerinnen). Treff: Tor am Buswendeplatz Krohnstiegtunnel. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 12 Teilnehmer*innen.


So., 12. 9., 9 Uhr: **Pflanzen und Tiere an der Wandse**. Naturkundliche Führung. Informationen zu Aktivitäten der NABU-Gruppe. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg Infotafel. Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 12 Teilnehmer*innen.

So., 12. 9., 11 Uhr: **Höltigbaumtag**. Naturschutzveranstaltung mit verschiedenen Organisationen mit Infoständen. Stiftung Naturschutz unter Beteiligung des NABU Rahlstedt. Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63.

So., 12. 9., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten**. Thema: Fledermausfreundlicher Garten und Zwiebelmarkt. Besichtigung; Beratung; Pflanzenmarkt. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek u. Fachgruppe Fledermausschutz. Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge.


Mi., 15. 9., 11 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp**. Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.


Mi., 15. 9., 17:00 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark**. Botanische Führung. Marieke Schulz-Gerlach, NABU Hamburg/ Stadtparkverein. Treff: Forsthaus Otto-Wels-Straße 3. Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 10 Teilnehmer*innen.

 Mi., 15. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook**. Naturkundliche Führung. Einführung in die Biologie des Rotwildes mit anschließender Exkursion


zu den Brunftplätzen. Dauer ca. 3,5 Std. Gernot Maaß (Naturwacht) u. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung bis 13. 9. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 20 Teilnehmer*innen. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

Mi., 15. 9., 17 Uhr: **Führung Lebendige Alster**. Mit dem Projekt Lebendige Alster durchs Alstertal in Poppenbüttel. Gemeinsam den Naturraum der Alster entdecken. Projekt Lebendige Alster. Treffpunkt wird nach Anmeldung unter info@lebendigealster.de bekannt gegeben.

 Do., 16. 9., 17:30 Uhr: **Rotirschbrunft im Duvenstedter Brook**. Naturkundliche Führung. Einführung in die Biologie des Rotwildes mit anschließender Exkursion zu den Brunftplätzen. Dauer ca. 3 Std. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung bis 14. 9. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 20 Teilnehmer*innen. An wetterfeste Kleidung u. Fernglas denken.


 Fr.-So., 17. – 19. 9.: **Coastal Cleanup Camp**. Camp-Wochenende mit Workshops zum Thema Plastik, Müllsammelaktion und Lagerfeuer für 16 bis 27-Jährige, sowie interessierte Gruppen u. Schulklassen. NAJU Hamburg. Ort: ElbeCamp Hamburg, Falkensteiner Ufer 101. Kosten: 30 € (NAJU-Mitglieder: 20 €). Max. 40 Teilnehmer*innen, Anmeldung bis zum 5. 9. auf www.naju-hamburg.de. Mit Übernachtung.




 Fr., 17. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook**. Naturkundliche Führung. Einführung in die Biologie des Rotwildes mit anschließender Exkur-

sion zu den Brunftplätzen. Dauer ca. 3,5 Std. Michael Obladen (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 20 Teilnehmer*innen. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

 Sa., 18. 9., 10 Uhr: **Schmetterlings-Aktionstag in Rahlstedt**. Pflegeeinsatz im Rahmen des Aurora-Projekts im Naturschutzgebiet Stellmoorer Tunneltal. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 18. 9., 10 Uhr: **Pflegeeinsatz auf der Streuobstwiese**. Abharken des Mahdguts. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Ecke Raaksheide/ Grote Raak. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 25 Teilnehmer*innen.

 So., 19. 9., 11:30 Uhr: **Herbstspaziergang unter Bäumen**. Naturkundliche Führung. Ahorn, Hainbuche, Kiefer und Fichte – was man sieht und was man nicht sieht. Sabine Markuske (NABU-Naturführerin). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 8 Teilnehmer*innen.


So., 19. 9., 15 Uhr: **Die Natur im Wedeler Aulal**. Naturkundliche Führung. Martina Möllenkamp (NABU Wedel). Treff: S-Bhf. Wedel, Ausgang zu den Bussen. Spende erbeten. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 10 Teilnehmer*innen. Fernglas mitbringen.

Mo., 20. 9., 18 Uhr: **Bäume im Krugkoppel-Park und Umgebung**. Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Vor der Bar „Red Dog“, Krug-

koppelbrücke. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.


Di., 21. 9., 17 Uhr: **Führung auf der Grünen Schute**. Die Grüne Schute im Alsterfleet ist Trittsteinbiotop und Umweltbildungsort in einem. Die 23 Meter lange Lastenschute soll vielen tierischen Alsterbewohnern als Lebensraum dienen. Projekt Lebendige Alster. Treffpunkt wird nach Anmeldung unter info@lebendigealster.de bekannt gegeben.




 Mi., 22. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook**. Naturkundliche Führung. Einführung in die Biologie des Rotwildes mit anschließender Exkursion zu den Brunftplätzen. Dauer ca. 3,5 Std. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung bis 20. 9. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 20 Teilnehmer*innen. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.


Mi., 22. 9., 18 Uhr: **Bäume im Alten Botanischer Garten**. Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Vor Eingang Stephansplatz, gegenüber ehem. Post. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Do., 23. 9., 16 Uhr: **NAJU Fortbildung: Essbare Stadt Wildfrüchte**. Tour durch den Wilhelmsburger Inselpark. Mit der Biologin Katharina Henne Hamburgs wilde Küche erkunden. NAJU Hamburg. Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Kosten: 8 € (NABU/NAJU-Mitglieder: kostenlos). Max. 15 Teilnehmer*innen, Anmeldung bis zum 20. 9. auf www.naju-hamburg.de. Für Interessierte von 16 bis 27 Jahren.

 Do., 23. 9., 17:30 Uhr: **Rot-hirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung. Einführung in die Biologie des Rotwildes mit anschließender Exkursion zu den Brunftplätzen. Dauer ca. 3 Std. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung bis 21. 9. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 20 Teilnehmer*innen. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

 Fr., 24. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Einführung in die Biologie des Rotwildes mit anschließender Exkursion zu den Brunftplätzen. Dauer ca. 3,5 Std. Michael Obladen (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 20 Teilnehmer*innen. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

Sa., 25. 9., 11 Uhr: **Spaziergang im Schweigen.** Wissenswertes um die Heilkraft des Waldes. An Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Fernglas denken. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 8 Teilnehmer*innen.

 Sa., 25. 9., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz. Wiesenpflege zur Erhaltung der Pflanzen- u. Insektenvielfalt. Ab 12 Jahre. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Materialplanung unbedingt anmelden. NABU Wandsbek. Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.


Sa., 25. 9., 17 Uhr: **Der Baumlehrpfad im Hamburger Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Birte Segger (NABU-Naturführerin).

Sa./So., 25. – 26. 9., 10 – 16 Uhr: **Zugvogeltage in der Wedeler Marsch.** Veranstaltung rund um den Vogelzug für die ganze Familie. In Kooperation mit Swarovski Optik. Weitere Infos unter www.NABU-Hamburg.de/vogelstation



Treff: Sierisches Forsthaus, Otto-Wels-Str. 3 (nahe am Ring 2). Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung Max. 8 Teilnehmer*innen.


Mo., 27. 9., 18 Uhr: **Bäume auf Schröder-Stift-Gelände und im Schanzenpark.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: U-Schlump, oben + Bus 15. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.


 Mo., 27. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Einführung in die Biologie des Rotwildes mit anschließender Exkursion zu den Brunftplätzen. Dauer ca. 3,5 Std. Michael Obladen (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 20 Teilnehmer*innen. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

 Di., 28. 9., 17:00 Uhr: **Rot-hirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung. Einführung in die Biologie des Rotwildes mit anschließender Exkursion zu den Brunftplätzen. Dauer ca. 3,5 Std. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung bis 24. 9. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 20 Teilnehmer*innen. An wetterfeste

Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

Mi., 29. 9., 18 Uhr: **Bäume Klein Fontenay und Umgebung.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Bus 19, Haltestelle Fontenay (stadtauswärts). Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Do., 30. 9., 11 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Do., 30. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung. Einführung in die Biologie des Rotwildes mit anschließender Exkursion zu den Brunftplätzen. Dauer ca. 3 Std. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung bis 28. 9. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 20 Teilnehmer*innen. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.


Sa., 2. 10., 9 Uhr: **Entdeckungstour durch das Schnaakenmoor.** Naturkundliche Führung. Mathis Koose (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz am Schnaakenmoor,

bei der Infotafel. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 2. 10., 9 Uhr: **European Birdwatch Day.** Vogelkundliche Führung. Vogelzug im Duvenstedter Brook. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung bis 1. 10. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 15 Teilnehmer*innen. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

 Sa., 2. 10., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag Borgfelde.** Pflegeeinsatz. NAJU Hamburg. Treff: NABU Hamburg Geschäftsstelle. Max. 15 Teilnehmer*innen, Anmeldung bis 30. 9. auf www.naju-hamburg.de. Für Erwachsene u. Kinder ab 6 Jahren (bis 12 J. nur mit Erwachsenen). Bitte an wetterfeste Kleidung u. stabiles Schuhwerk denken.

So., 3. 10., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Planung für das nächste Gartenjahr – pflegeleichte Vorgärten. Besichtigung; Beratung; Pflanzenmarkt. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge.

 Mo., 4. 10., 10 Uhr: **Erlebter Herbst und Vogelzug.** Ferienaktion. Mit Forscherkarten und Aktionsheften werden junge Herbstforscher*innen aktiv. NAJU Hamburg. Treffpunkt wird vor der Veranstaltung bekannt gegeben. Kosten: 20 € (NAJU-Mitglieder: 16 €). Max. 15 Teilnehmer*innen, Anmeldung bis 30. 9. auf www.naju-hamburg.de. Für Naturinteressierte von 8 bis 11 Jahren. Täglich von 10 – 14 Uhr, ohne Übernachtung.

Mo., 4. 10., 18 Uhr: **Bäume im Gustav-Mahler-Park und an der Alster.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Vor Cinemaxx-Kino Dammthor, Dammthordamm 1. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Do., 7. 10., 18 Uhr: **Bäume im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf. Borgweg, oben. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

♣ Sa., 9. 10., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12 Jahre. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Materialplanung unbedingt anmelden. NABU Wandsbek. Treffpunkt wird nach Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung bekannt gegeben.

Sa., 9. 10., 11 Uhr: **Was ist noch da im Rothsteinsmoor?** Naturkundliche Führung für Natureinsteiger durch das nicht öffentliche Naturschutzgebiet. Petra Urban und Susanne Goetzke (NABU Naturführerinnen). Treff: Tor am Buswendeplatz Krohnstiegtunnel. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 12 Teilnehmer*innen.

So., 10. 10., 9 Uhr: **Die Wandse, Flusssaue in der Großstadt Hamburg.** Naturkundliche Führung. Die Wandse, den größten Nebenfluß östlich der Alster, Erleben. Informationen über hiesige Tiere und Pflanzen u. die Aktivitäten der NABU-Gruppe. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 12 Teilnehmer*innen.

So., 10. 10., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau / Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. (10 Minuten Fußweg vom HW-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

♣ Mi., 13. 10., 10 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass: Aben-**

teuer Natur erleben. So manche zauberhafte Geschichte kann über den Duvenstedter Brook erzählt werden. Auf einer fantastischen Reise wirst du nicht nur die Bewohner des Waldes kennen lernen, sondern auch selber das ein oder andere Abenteuer erleben. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Anmeldung bis 12. 10. unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 15 Teilnehmer*innen. Von 6 bis 12 Jahren. Wetterfeste Kleidung mitnehmen.

Mi., 13. 10., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Botanische Führung. Marieke Schulz-Gerlach, NABU Hamburg / Stadtparkverein. Treff: Forsthaus Otto-Wels-Straße 3. Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 10 Teilnehmer*innen.

Mi., 13. 10., 18 Uhr: **Neue Mobilität – Chancen für Natur- und Umweltschutz.** Digitale Diskussionsveranstaltung. Begleitveranstaltung zum Weltkongress für Intelligente Transportsysteme, dervom 11. – 15. 10. in Hamburg stattfindet. Sönke Diesener (NABU Hamburg). Online-Veranstaltung via Zoom. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.



♣ Do., 14. 10., 11 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Fr., 15. 10., 16 Uhr: **Kranichzug in der Elbtalau.** Führung. Von der Binnendüne bei Klein Schmölen

hat man einen herrlichen Blick über die Lößknitzniederung in die Lenzer Wische, Ferngläser zum Ausleihen. NABU Hamburg. Treff: Parkplatz Schmölener Düne. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 16 Teilnehmer*innen.

♣ Sa., 16. 10., 10 Uhr: **Bach-Aktionsstag an der Moorbek.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung per Email bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

♣ Sa., 16. 10., 10 Uhr: **Bach-Aktionsstag an der Düpenau in Osdorf.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung per Email bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

♣ Sa., 16. 10., 10 Uhr: **Faszination Vogelzug im Duvenstedter Brook.** Vogelkundliche Führung. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung bis 15. 10. erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

♣ Sa., 16. 10., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz in der Elbtalau.** Pflegeeinsatz auf den Flächen des NABU Hamburg. Mahdgut abräumen und Entkusseln einer Heidefläche, Imbiss im Gelände. NABU Hamburg. Treff: Lindenkrug in Pevestorf. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 10 Teilnehmer*innen.

So., 17. 10., 9 Uhr: **Die Natur im Wedeler Autorial.** Naturkundliche Führung. Martina Möllenkamp (NABU Wedel). Treff: S-Bhf. Wedel,

Ausgang zu den Bussen. Spende erbeten. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 10 Teilnehmer*innen. Fernglas mitbringen.

So., 17. 10., 11:30 Uhr: **Herbstspaziergang unter Bäumen.** Naturkundliche Führung. Ahorn, Hainbuche, Kiefer und Fichte – was man sieht und was man nicht sieht. Sabine Markuske (NABU Naturführerin). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 8 Teilnehmer*innen.

♣ Mi., 20. 10., 11 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

♣ Fr.-So., 22. – 24. 10.: **NAJU Jahresplanungstreffen in Scharbeutz.** NAJU Hamburg. Ort: JuHe Scharbeutz. Anmeldung bis 11. 10. auf www.naju-hamburg.de. Mit Übernachtung.

Fr., 22. 10., 19 Uhr: **Südafrika – Rundreise durch die nördlichen National Parks.** Bildervortrag. Marianne Fitschen. Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

♣ Sa., 23. 10., 10 Uhr: **Entkusseln in der Fischbeker Heide.** Pflegeeinsatz. Wir wollen zum Erhalt der Heide die aufwachsenden Kiefern entfernen. NABU Süd. Treff: Parkplatz am Ende der Straße Scharlbarg Bushaltestelle „Fischbeker Heuweg“ (Bus 240). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Festes Schuhwerk ist erforderlich. Handschuhe werden gestellt.

♣ Sa., 23. 10., 10 Uhr: **Bach-Aktionsstag an der Wedeler Au.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist

willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung gegeben.

🪛 Sa., 23. 10., 10:00 Uhr: **MOOR-Aktionstag im Raakmoor**. Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung bekannt gegeben. Max. 30 Teilnehmer*innen.

🪛 Sa., 23. 10., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au**. Pflegeeinsatz am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12 Jahre. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Materialplanung unbedingt anmelden. NABU Wandsbek. Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 30. 10., 11 Uhr: **Spaziergang im Schweigen**. Wissenswertes um die Heilkraft des Waldes. An Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Fernglas denken. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 8 Teilnehmer*innen.

So., 31. 10., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See**. Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau / Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. (10 Minuten Fußweg vom HW-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

Fr., 5. 11., 19 Uhr: **Irgendwo in Skandinavien – eine Zwischenbilanz 2009 – 2019**. Bildervortrag. Hanni u. Jörg Raasch. Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u.

Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

🪛 Sa., 6. 11., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Tarpenbek**. Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung bekannt gegeben.

🪛 Sa., 6. 11., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au**. Pflegeeinsatz am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12 Jahre. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Materialplanung unbedingt anmelden. NABU Wandsbek. Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 7. 11., 10:40 Uhr: **Die Vogelwelt im Herbst im Holzhafen**. Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: Kaltehofe-Hauptdeich, Abzweigung Kaltehofe-Hinterdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht). Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

So., 7. 11., 14 Uhr: **Der Herbst im Moorgürtel**. Naturkundliche Führung. Wir informieren über das Naturschutzgebiet, seine Entstehung, seine Schätze und die notwendige Pflege (max. 3 Std.). NABU Süd. Treff: S-Bhf. Neugraben, Ausgang am P+R-Parkhaus. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Di., 9. 11., 18 Uhr: **Auf der Suche nach dem Kleinen Frostspanner im Hamburger Stadtpark**. Insektenführung im November! Es gibt tatsächlich Schmetterlinge, die um diese Jahreszeit noch aktiv sind. Der Kleine Frostspanner ist ein Nachtfalter, der von Oktober

bis Dezember fliegt und im Hamburger Stadtpark häufig zu finden ist. Claus-Peter Troch u. Kirsten Hempelmann. Treff: Vor der Postfiliale Grasweg 32 (Nähe Winterhuder Marktplatz). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Taschenlampe mitbringen. Die Führung findet auch bei leichtem Regen statt – die Tiere sind trotzdem unterwegs.

🪛 Do., 11. 11., 11 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp**. Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

🪛 Sa., 13. 11., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag am Raakmoorgraben**. Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen! Bitte wetterfeste Arbeitskleidung mitbringen. NABU Hamburg. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung bekannt gegeben.

🪛 Fr., 19. 11., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz und Unterweisung in der Elbtalau** (Motorsäge und Freischneider). Arbeitseinsatz auf NABU-Flächen für Motorsäge und ggf. Freischneider. Die jährlich erforderliche Unterweisung an der Motorsäge ist auch in der Elbtalau möglich. NABU Hamburg. Treff: NABU-Schuppen Brünken-dorf. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 8 Teilnehmer*innen.

Fr., 19. 11., 19 Uhr: **Ecuador & Galapagos – Naturparadies am Äquator**. Bildervortrag. Tina Scheffler. Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

🪛 Sa., 20. 11., 10 Uhr: **Moorentkusselung im Duvenstedter Brook**. Pflegeeinsatz. Entfernen von jungen Birken und

Kiefern zur Förderung der Moorrenaturierung u. zum Klimaschutz. NAJU-Gruppe „Eisvögel“ und „Hirsche“. Treff: Duvenstedter BrookHus. Anmeldung bis 18. 11. erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 10 Jahre geeignet. Gummistiefel, Arbeitskleidung, Astscheren o. kleine Handsägen mitbringen. Bitte eigene Verpflegung mitbringen.

🪛 Sa., 20. 11., 10 Uhr: **MOOR-Aktionstag im Schnaakenmoor**. Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung bekannt gegeben.



Sa., 20. 11., 10 Uhr: **Biotoppflege im Rothsteinsmoor**. Pflegeeinsatz. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Tor am Buswendeplatz Krohnstiegtunnel. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 25 Teilnehmer*innen.

Sa., 20. 11., 10 Uhr: **Nordische Gänse an der Alten Süderelbe**. Vogelkundliche Führung in einem der wichtigsten Gänserastgebiete Hamburgs, dem NSG Westerweiden/Finkenwerder Süderelbe. NABU Süd. Treff: Parkplatz „Airbus-Aussichtsplattform am Nesstor 1“, Neßdeich, (Bus 150, Station Westerweiden). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

🪛 Sa., 20. 11., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au**. Pflegeeinsatz am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12 Jahre. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Materialplanung unbedingt anmelden. NABU Wandsbek. Treffpunkt wird nach Anmeldung unter

www.NABU-Hamburg.de/anmeldung bekannt gegeben.

Sa., 20. 11., 14 Uhr: **Wintervögel an der Wandse.** Vogelkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg Infotafel. Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 8 Teilnehmer*innen.

So., 21. 11., 9 Uhr: **Pflanzen und Tiere an der Wandse.** Naturkundliche Führung. Informationen zu Aktivitäten der NABU-Gruppe. NABU Wandsbek. Treff: Nordmarkstr. Wandsebrücke (Infotafel). Spende erbeten. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 12 Teilnehmer*innen.

So., 21. 11., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau / Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhn-

rögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

Sa., 27. 11., 11 Uhr: **Spaziergang im Schweigen.** Wissenswertes um die Heilkraft des Waldes. An Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Fernglas denken. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Max. 8 Teilnehmer*innen.

🪛 Sa., 4. 12., 10 Uhr: **MOOR-Aktionstag im Nincoper Moor.** Pflegeeinsatz. Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung bekannt gegeben.

FORTBILDUNGEN:

Sa., 4. 9., 10 Uhr: Natur erleben – Natur verstehen – Natur vermitteln. Fortbildung für NABU-Naturführer*innen, Umweltbildungs-Teamer*innen, Gruppenleiter*innen und Interessierte.

Sa., 9. 10.: Pilzkunde. Bestimmung von verschiedenen Pilzarten uvm. NAJU Hamburg. Anmeldung bis 27. 9. auf www.naju-hamburg.de

Sa., 6. 11., 10 Uhr: Spuren- und Fährtenkunde. Fortbildung für NABU-Naturführer*innen, Umweltbildungs-Teamer*innen, Gruppenleiter*innen und Interessierte.

Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/kompetenz

Ausstellungen im BrookHus

4. 9. – 10. 10.: Selbst der kleinste Vogel hat ein großes Leben – Tiere in unserer Nachbarschaft. Bilder von Marion Wilk.



16. 10. – 28. 11.: Kunst der Natur. Aquarell- und Acryl-Bilder von Cornelia Diegmann. Vernissage am So., 17. 10., 12 Uhr.

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –

NABU-Tagung: StadtNatur in Zeiten des Klimawandels

Die diesjährige StadtNatur-Tagung des NABU Hamburg findet am 12. November zum Thema „Anpassung an den Klimawandel – Chancen für die StadtNatur?“ statt.



Viel Beton, wenig Grün: Blick auf die Hafencity (V. Gehrmann)

Städte können schon heute als Labore für Auswirkungen des Klimawandels betrachtet werden. Viele Umweltbedingungen, die hier schon heute herrschen, werden für ländliche Regionen zukünftig vorausgesagt. Allerdings bedeutet das auch, dass Städte

durch den Klimawandel weitere einschneidende Veränderungen erfahren werden und sich dort lebende Pflanzen, Tiere und Menschen schon früher an veränderte Umweltbedingungen anpassen müssen, z.B. an extreme Trockenheit oder Starkregenereignisse.

Daher müssen in Städten frühzeitig geeignete Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel ergriffen werden, damit sie gut auf die Folgen des Klimawandels vorbereitet sind und auch weiterhin Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen bieten können.

Wie können sich Städte an den Klimawandel anpassen? Welche Maßnahmen sind dafür geeignet und wie wirken sich diese auf die StadtNatur aus? Kann die StadtNatur von Anpassungsmaßnahmen profitieren? Diese und weitere Fragen sollen auf der Tagung anhand von vorgestellten Beispielen und Projekten z.B. zu Stadtentwicklung, Straßenbäumen, Grünflächen und Gebäuden diskutiert werden.

Die StadtNatur-Tagung findet am 12. November statt und wird vom NABU Hamburg in Kooperation mit der Hafencity Universität (HCU) veranstaltet. Sie richtet sich an NABU-Aktive, interessierte Bürger*innen, Behördenvertreter*innen, Politiker*innen sowie Beschäftigte aus einschlägigen Berufsfeldern wie z.B. Stadt- und Landschaftsplanung oder Garten- und Landschaftsbau. Die Tagung wird digital stattfinden.

Dr. Katharina Schmidt,
Referentin für StadtNatur,
schmidt@NABU-Hamburg.de,
Tel. 040 / 69 70 89 - 34

M Aktuelle Informationen zum Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/stadtnaturtagung.

Mit freundlicher Unterstützung durch
Gefördert aus Mitteln des #moinzukunft Hamburger Klimafonds





Ein Nachlass voller Leben

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich seit über 100 Jahren für den Schutz von seltenen Tieren und Pflanzen ein. Dazu kauft er wichtige Flächen, führt Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten durch und verleiht dem Naturschutz in der Öffentlichkeit eine Stimme. So finden auch bedrohte Arten wie der Weißstorch oder der Eisvogel weiterhin einen Lebensraum in Hamburg.

Die NABU-Umweltstiftung Hamburg fördert diese lokale Naturschutzarbeit. Mit Hilfe der Stiftung wird sichergestellt, dass der NABU Hamburg seine vielfältigen Aktivitäten und Projekte für den Natur- und Artenschutz in der Stadt nachhaltig weiterführen kann.

Helfen Sie, eine lebendige Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren und berücksichtigen Sie den NABU Hamburg und/oder die NABU Umweltstiftung in Ihrem Testament. So kann Ihre Liebe zur Natur weiterwirken – noch über Ihren Tod hinaus.

Gerne beraten wir Sie ausführlich!

Für den NABU Landesverband Hamburg:

Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer

Tel.: (040) 69 70 89 22

hinsch@NABU-Hamburg.de

Für die NABU Umweltstiftung Hamburg:

Rolf Bonkwald, 1. Vorsitzender

NABU-Umweltstiftung Hamburg

Tel.: (040) 69 70 89 0 · rolf.bonkwald@NABU-Hamburg.de

REISEN & WANDERN

Programm ab **SEPTEMBER 2021** – Ausgabe 3/21

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

Do., 14. 4. – Di., 19. 4. **2022**

Krzysztof Wesolowski

Vogelkundliche Herbstreise Hörnum/Sylt

Bahnreise. Im April ziehen viele Watvögel in ihre nördlichen Brutgebiete. Auf Sylt rasten dann Säbelschnäbler, Ufer-/Pfuhschnepfen, Großer Brachvogel, Steinwälzer, Knutt, Alpenstrandläufer und der seltene Meerstrandläufer. Mit Glück sehen wir, wie im letzten Jahr, einen Trupp Ohrenlerchen oder Schneeammern, sowie Birkenzeisige und Flussuferläufer. Auch Ringel- und Weißwangengänse sind reichlich vertreten. Nordische Singvögel wie die Ringdrossel sind möglich. Auf der Seeseite sind Seehunde zu sehen. **Bitte Handtücher und vorhandene Spektive mitnehmen.**



Meerstrandläufer · A. Wiermann

Reisepreis: 360 € p.P. **Leistungen:** Bahnfahrt ab/nach Hamburg-Altona. 5 ÜN/VP im Fünf-Städte-Heim in Hörnum, ab Abendessen Do., 14. 4., endend mit Lunchpaket am Di., 19. 4. Alle Alleinreisenden können ein Einzelzimmer bekommen. Bettwäsche. Vorgesehen sind Busfahrten nach Ost-Sylt mit Morsumer Marschlandschaft und Kliff mit Wanderung (11 km, Abkz. u. Einkehr möglich), sowie zur Braderuper Heide mit Wanderung (10 km, Einkehr möglich). Auch eine Fahrt zum Rantumbecken mit (Teil-)Umrundung bis zu 9 km. An einem Tag gehen wir ca. 8 km vom Fünf-Städte-Heim um die Südspitze von Hörnum, die Odde, herum (Abkz. möglich). Kurtaxe. Tagesplan. Ortsplan Hörnum. Vogelartenliste. Trinkgelder. **Teilnehmerzahl:** 20 – 25. **Kennwort:** Sylt22. **Anmeldung durch Anzahlung:** 100 € p.P. **Anmeldeschluss:** 9. 2. 2022. **Restzahlung:** bis 9. 2. 2022. **Treff:** 12:00 Uhr. **Abfahrt:** 12:40 Uhr Bf. Altona Gleis 9 Rückfahrt mit Ankunft 14:21 Uhr. Bitte angeben ob vegetarisch, Lebensmittelunverträglichkeit.

Reisepreis: 360 € p.P. **Leistungen:** Bahnfahrt ab/nach Hamburg-Altona. 5 ÜN/VP im Fünf-Städte-Heim in Hörnum, ab Abendessen Do., 14. 4., endend mit Lunchpaket am Di., 19. 4. Alle Alleinreisenden können ein Einzelzimmer bekommen. Bettwäsche. Vorgesehen sind Busfahrten nach Ost-Sylt mit Morsumer Marschlandschaft und Kliff mit Wanderung (11 km, Abkz. u. Einkehr möglich), sowie zur Braderuper Heide mit Wanderung (10 km, Einkehr möglich). Auch eine Fahrt zum Rantumbecken mit (Teil-)Umrundung bis zu 9 km. An einem Tag gehen wir ca. 8 km vom Fünf-Städte-Heim um die Südspitze von Hörnum, die Odde, herum (Abkz. möglich). Kurtaxe. Tagesplan. Ortsplan Hörnum. Vogelartenliste. Trinkgelder. **Teilnehmerzahl:** 20 – 25. **Kennwort:** Sylt22. **Anmeldung durch Anzahlung:** 100 € p.P. **Anmeldeschluss:** 9. 2. 2022. **Restzahlung:** bis 9. 2. 2022. **Treff:** 12:00 Uhr. **Abfahrt:** 12:40 Uhr Bf. Altona Gleis 9 Rückfahrt mit Ankunft 14:21 Uhr. Bitte angeben ob vegetarisch, Lebensmittelunverträglichkeit.

Die folgenden Studienreisen sind ausgebucht. Anmeldungen erfolgen auf Warteliste:

So., 10. 10. – Fr., 15. 10. 2021: **Vogelkundliche Herbstreise Hörnum/Sylt.** Hörnum21. Krzysztof Wesolowski.

Sa., 23. 10. – Sa., 30. 10. 2021: **Vogelzug auf Helgoland.** Helgo21. Krzysztof Wesolowski.

So., 31. 10. – Di., 2. 11. 2021: **Kranichzug Herbst 2021.** Kranichzug21. Dr. Johannes Klemenz.

Mi. 27. 4. – So. 1. 5. 2022: **Dänemarks Vogelwelt rund um den Ringkøbing Fjord.** Tipperne22. Heinz Peper.

Mi., 25. 5. – Do., 26. 5. 2022: **Großtrappen und Zwergdommeln in Brandenburg.** Großtrappen22. Sören Rust.

Do., 5. 5. – Di., 17. 5. **2022**

Hans Riesch

Naturstudienreise zum Neusiedler See (A)

13-tägige Busreise zum Nationalpark Neusiedler See im Burgenland, 10 ÜN im 3 Sterne Hotel in Illmitz, je 1 ÜN auf der Hin- und Rückfahrt. Exkursionen im Nationalpark Seewinkel/Illmitz sowie Marchauen Nationalpark, ungarische Puszta Richtung Budapest und weitere Touren. Mechthild Fähnders steht als zusätzliche Exkursionsleiterin zur Verfügung. Ein österreichischer Naturführer wird an 5 Tagen eingesetzt. **Reisepreis:** p.P. € 1.450 im DZ, EZ-Zuschlag € 250. **Leistungen:** Hin- und Rückreise mit dem Bus ab/bis HH-Dammtor, sämtliche Tagesfahrten, Eintrittsgelder, ÜN/F, warme Abendmahlzeit, sämtliche Führungen. **Teilnehmerzahl:** 30 – 34, **Kennwort:** Austria22, **Anmeldung durch Anzahlung:** € 270, **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2022, **Restzahlung:** bis 31. 3. 2022. Nähere Auskünfte: (040) 63 94 53 29, H. Riesch.



Neusiedler See · M. Fähnders

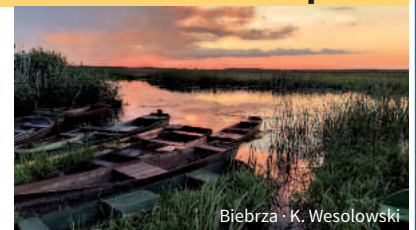
13-tägige Busreise zum Nationalpark Neusiedler See im Burgenland, 10 ÜN im 3 Sterne Hotel in Illmitz, je 1 ÜN auf der Hin- und Rückfahrt. Exkursionen im Nationalpark Seewinkel/Illmitz sowie Marchauen Nationalpark, ungarische Puszta Richtung Budapest und weitere Touren. Mechthild Fähnders steht als zusätzliche Exkursionsleiterin zur Verfügung. Ein österreichischer Naturführer wird an 5 Tagen eingesetzt. **Reisepreis:** p.P. € 1.450 im DZ, EZ-Zuschlag € 250. **Leistungen:** Hin- und Rückreise mit dem Bus ab/bis HH-Dammtor, sämtliche Tagesfahrten, Eintrittsgelder, ÜN/F, warme Abendmahlzeit, sämtliche Führungen. **Teilnehmerzahl:** 30 – 34, **Kennwort:** Austria22, **Anmeldung durch Anzahlung:** € 270, **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2022, **Restzahlung:** bis 31. 3. 2022. Nähere Auskünfte: (040) 63 94 53 29, H. Riesch.

13-tägige Busreise zum Nationalpark Neusiedler See im Burgenland, 10 ÜN im 3 Sterne Hotel in Illmitz, je 1 ÜN auf der Hin- und Rückfahrt. Exkursionen im Nationalpark Seewinkel/Illmitz sowie Marchauen Nationalpark, ungarische Puszta Richtung Budapest und weitere Touren. Mechthild Fähnders steht als zusätzliche Exkursionsleiterin zur Verfügung. Ein österreichischer Naturführer wird an 5 Tagen eingesetzt. **Reisepreis:** p.P. € 1.450 im DZ, EZ-Zuschlag € 250. **Leistungen:** Hin- und Rückreise mit dem Bus ab/bis HH-Dammtor, sämtliche Tagesfahrten, Eintrittsgelder, ÜN/F, warme Abendmahlzeit, sämtliche Führungen. **Teilnehmerzahl:** 30 – 34, **Kennwort:** Austria22, **Anmeldung durch Anzahlung:** € 270, **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2022, **Restzahlung:** bis 31. 3. 2022. Nähere Auskünfte: (040) 63 94 53 29, H. Riesch.

Sa., 21. 5. – Di., 31. 5. **2022** Krzysztof Wesolowski und Sven Baumung

Naturstudienreise Biebrza Nationalpark

Mit dem Zug fahren wir nach Warszawa und dann mit zwei Kleinbussen nach Goniądz, mitten im Nationalpark Biebrza. Der Nationalpark, mit einer Fläche von über 600 km² der größte in Polen, umfasst eine weitgehend natürliche Landschaft entlang des Flusses Biebrza. Das Gebiet ist einer der am besten erhaltenen Torfmoorkomplexe in Europa und beherbergt eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren, darunter seltene und bedrohte Arten. Von der kleinen Stadt Goniądz aus erkunden wir das Gebiet mit dem Auto und mit Paddelbooten.



Biebrza · K. Wesolowski

Mit dem Zug fahren wir nach Warszawa und dann mit zwei Kleinbussen nach Goniądz, mitten im Nationalpark Biebrza. Der Nationalpark, mit einer Fläche von über 600 km² der größte in Polen, umfasst eine weitgehend natürliche Landschaft entlang des Flusses Biebrza. Das Gebiet ist einer der am besten erhaltenen Torfmoorkomplexe in Europa und beherbergt eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren, darunter seltene und bedrohte Arten. Von der kleinen Stadt Goniądz aus erkunden wir das Gebiet mit dem Auto und mit Paddelbooten.

Mit dem Zug fahren wir nach Warszawa und dann mit zwei Kleinbussen nach Goniądz, mitten im Nationalpark Biebrza. Der Nationalpark, mit einer Fläche von über 600 km² der größte in Polen, umfasst eine weitgehend natürliche Landschaft entlang des Flusses Biebrza. Das Gebiet ist einer der am besten erhaltenen Torfmoorkomplexe in Europa und beherbergt eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren, darunter seltene und bedrohte Arten. Von der kleinen Stadt Goniądz aus erkunden wir das Gebiet mit dem Auto und mit Paddelbooten. **Reisepreis:** p.P. 950 € im DZ, Einzelzimmerzuschlag 150 €. **Leistungen:** Hin- und Rückfahrt mit dem Zug ab/nach Hamburg und Kleinbussen ab/nach Warszawa, ÜN/F, Lunchpaket, warmes Abendessen, sämtliche Tagesfahrten und Bootsausflüge, NP-Tickets. **Teilnehmerzahl:** 12, **Kennwort:** Biebrza22. **Anmeldung durch Anzahlung:** 200 €. **Anmeldeschluss:** 15. 3. 2022. **Restzahlung** bis 31. 3. 2022. Nähere Auskünfte: 0157 55 53 09 55, Krzysztof Wesolowski.

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Do., 9. 6. – So., 12. 6. 2022

Sören Rust

Brutvögel auf Helgoland



Lumme · C. v. Valtier

Die Hochseeinsel Helgoland ist der einzige deutsche Brutplatz von Trottellumme, Tordalk, Eissturmvogel, Basstölpel und Dreizehnmöwe. Neben diesen fünf Bewohnern der Klippen werden wir einen Tag auf der Düne verbringen und dort Limikolen, Möwen, Seeschwalben sowie viele Kegelrobben und Seehunde beobachten. Mit Glück hören wir auch Karmingimpel oder Grünlaubsänger im Kurpark singen oder entdecken Krähenscharben auf den Molen rastend.

Reisepreis: 250 € p.P. im DZ, 280 € p.P. im EZ, alle Zimmer mit Du/WC.

Leistungen: Fahrtkosten Hamburg-Helgoland mit dem Katamaran ohne Ausbooten / Ein- und Ausstieg in Wedel möglich. Gepäcktransport. Ein Gepäckstück max. 20 kg. 2 ÜN/VP in der Jugendherberge, beginnend mit Abendessen am Do., 9.6. und endend mit Mittagessen am So., 12.6. Bettwäsche. Dünenfahrt. Kurtaxe. Inselplan. Dünenplan. Vogelartenliste. Trinkgeld. **Anmeldung durch Anzahlung:** 60 €.

Kennwort: Brutfelsen21. **Anmeldeschluss:** 1. 4. 2022. **Restzahlung:** bis 1. 4. 2022. **Teilnehmerzahl:** 10 – 14. **Treff:** 8:15 Uhr St. Pauli Landungsbrücke ¾. **Abfahrt:** 9:00 Uhr (Wedel 9:40 Uhr / wenn gewünscht, bitte angeben). Bitte angeben ob vegetarisch, Lebensmittelunverträglichkeit.

Sa., 11. 6. – Mo., 20. 6. 2022

Prof. Dr. Ernst Schaumann

Süd-Schottland & Nord-England 10 Tage



Papageitauer · Prof. Dr. E. Schaumann

Seevögel in unglaublicher Vielzahl und oft fast hautnah! Basstölpel, Lummern, Tordalke, Eissturmvögel und besonders auch Papageitauer bevölkern die Felsenküste der schottischen Grafschaften Border und Lothian sowie des englischen Northumberland. Die vorgelagerten Inseln beherbergen Seeschwalbenkolonien zusammen mit Krähenscharben, Limikolen und natürlich Möwen. Aber auch im Hinterland warten ornithologische Entdeckungen auf uns (2018: 95 Arten). Mit der unberührten Natur kontrastieren mittelalterliche Burgen und Kirchen, teilweise aus den Anfängen der Christianisierung.

Reisepreis: p.P. ca. € 2.090 im DZ, EZ-Zuschlag € 310. **Leistungen:** Hin- und Rückflug, 9 Ü/F in gutem Mittelklassehotel, Busfahrten vor Ort, Eintrittsgelder für die inkl. Besichtigungen, sämtliche Führungen. **Teilnehmerzahl:** 16 – 30, **Kennwort:** Schottland22, **Anmeldung durch Anzahlung:** € 450, **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2022, **Restzahlung:** bis 31. 3. 2022.

BILDERVORTRÄGE

Liebe Naturbegeisterte, die nächste Saison der Bildervorträge soll in der NABU Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, starten, aber ohne das traditionelle Kaffeetrinken. Bitte melden Sie sich an unter: www.NABU-Hamburg.de/anmeldung, denn die Plätze sind begrenzt.

Sa., 9. 10. 2021 – 15:00 Uhr: **Naturerlebnis**

Ostafrika – Auf Safari im Süden Kenias.

Referenten: Maria & Rolf Bonkwald

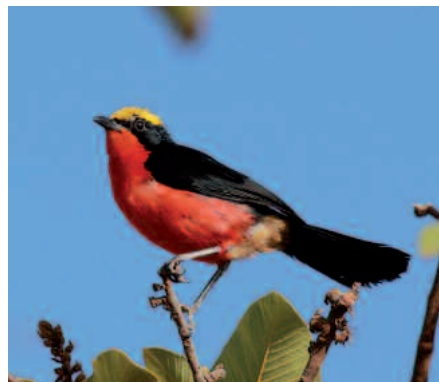


Kleine Elefantenherde · M. & R. Bonkwald

Sa., 6. 11. 2021 – 15:00 Uhr:

Zauberhaftes Gambia.

Referent: Dr. Johannes Klemenz



Goldscheitelwürger · Dr. J. Klemenz

Sa., 11. 12. 2021 – 15:00 Uhr:

Kolumbien.

Referent: Laszlo Klein



Grünorganist · L. Klein

TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. **26 €**, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19:00 / 20:00 Uhr.

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 23

Mi., 1. 9. 2021, 9:00 U1-Bahnstation Volksdorf – Ausgang Claus-Ferck-Straße: Seniorenausfahrt zum Wasservogelreservat Wallnau auf der Insel Fehmarn (barrierefrei, Eintritt € 10 / Mitglieder frei). Zusammen wollen wir einen ganz entspannten Tag auf Fehmarn verbringen und die Natur genießen. Es gibt die Möglichkeit, sich in der Aalkate in Lemkenhafen mit einem Frischbrötchen zu stärken und einen Blick auf die idyllische Lemkenhafener Wiek zu werfen. Weiter geht's zum Reservat, wo wir zahlreiche Watvogelarten, Entenarten und Greifvögel erwarten. Kaffeeeinkehr möglich. **Kennwort:** Senioren21. **Britta Reimer**

Sa., 4. 9. 2021, 7:00: Vogelscharen an der Nordseeküste von Dithmarschen, mit Meldorfer Speicherkoog und Deichvorland Friedrichskoog. Mehrere kurze Wegstrecken vom Bus aus, maximal 9 km. Mittagsimbiss am Kiosk vor dem Miele-Siel und Nachmittagseinkehr im Hafen Friedrichskoog zu Fischbrötchen und Räucherfisch möglich. Beobachtungsschwerpunkte sind große Mengen nordischer Watvögel, Enten und Gänse, erwartet werden auch Löffler und zahlreiche Greifvögel (u.a. Wanderfalke, Seeadler, Rohr- u. Wiesenweihe). **Kennwort:** Meldorf21. **Hans Riesch**

Sa., 11. 9. 2021, 7:00: Fehmarn – Grüner Brink und Wallnau. Mehrere kurze Wegstrecken von zusammen 9 km. Im NABU-Wasservogelreservat (Eintritt 10 Euro, Mitglieder frei). Möglichkeit zur Nachmittagseinkehr mit Kaffee / Kuchen oder spätem Mittagsimbiss mit warmer Suppe. Beobachtungen von Ansitzern mit Sichtblenden in Wallnau sowie von einem Beobachtungsturm aus, am Vormittag Spaziergänge an den Strandseen des NSG Grüner Brink und Beobachtungen an einer Sandbank an der Küste. Wir erwarten zahlreiche nordische Watvogelarten (Alpen-, Sichel- u. Zwergstrandläufer, Sanderling u. Knutt, Sand-, Gold- und Kiebitzregenpfeifer, Kampfläufer, Säbelschnäbler, Bekassinen und Pfuhschnepfen) sowie zahlreiche Entenarten und Greifvögel. Bei vorjährigen Fahrten zu dieser Zeit gab es auch seltenere Vogelarten wie Ringelgans, Odinshühnchen, Sumpfläufer, Raubseeschwalbe, Wespenbussard und Merlin. **Kennwort:** Wallnau21. **Hans Riesch**



Krickenten · A. Wiermann

Mi., 20. 10. 2021, 8:30: Grünkohl und Kraniche. Zuerst ins malerische Dorf Bötersheim, das abgelegen an der Este bei Hollenstedt liegt. Sehenswürdigkeiten: Uralte Eiche, Gutshof mit Friedhof, Mühlenteich, Quelle, Schmiede. Mittags fahren wir nach Hemslingen bei Rotenburg. Im Gasthaus Meyer erwartet uns – wie bisher bei Lorelotte auch – Grünkohl satt mit allen Zutaten, die dazu gehören. Höhepunkt: Kranichschlafplatz im NSG Tister Bauern-



Kranichgruppe · B. Reimer

moor, Einfall Tausender Kraniche und Saatgänse. Kurzer Weg (Moorpfad) von 3 km an Info-Tafeln vorbei zu den Aussichtstürmen. Dort warten wir. Warme Kleidung wichtig. Rückkehr in Hamburg 20:00. **Kennwort:** Kranich21. **Siegfried Heer**

Sa., 13. 11. 2021, 7:00: Fehmarn-Küstenwanderungen. Morgen bis Mittag vom Niobe-Denkmal am NSG Grüner Brink bis zum Markelsdorfer Huk, Wegstrecke maximal 8 km. Nachmittags von Orth bis zum Krummsteert mit Orther Reede und Sulsdorfer Wiek, Wegstrecke von 5 km. Wir wollen nordische Enten auf der See beobachten und erwarten auch Seeadler und Wanderfalke sowie Kornweihe und Raufußbussard und spätziehende Singvögel. Ob in Orth eine Mittagseinkehr oder Heißgetränke möglich sind, ist unsicher, daher bitte auf entsprechende Selbstversorgung einstellen. **Kennwort:** Fehmarn21. **Hans Riesch**

Sa., 27. 11. 2021, 7:00: Weihnachtsfahrt an die Nordseeküste: Am Vormittag besuchen wir das Westerhever Vorland und beobachten dort nordische Singvögel wie Schneeammer, Ohrenlerche und Berghänfling. Auch Ringelgänse und Watvögel können wir dort schön beobachten. Im Anschluss werden wir den Nachmittag im Beltringharder Koog verbringen und dort an 1 – 2 Punkten Enten und Gänse beobachten, bevor wir den Tag auf dem Husumer Weihnachtsmarkt gemütlich ausklingen lassen. **Kennwort:** Westerhever21. **Sören Rust**

Sa., 18. 12. 2021, 7:00: Wintergäste an der Trave. Beobachtungen im Schellbruch und auf dem Priwall. Anschließend Besuch des Weihnachtsmarkts in Travemünde. Unser erster Beobachtungsgang wird uns um den Schellbruch an der Trave führen (ca. 3,5 km, zwei Stunden). Möglich sind Gänse auf dem Herbstzug (wir rechnen mit Bläß-, Saat-, Grau- und Nonnengänsen auf dem Herbstzug), ebenso Rohrdommel und Seeadler. Dann steuern wir den Priwall an. Dort werden wir den Vogelzug über der Lübecker Bucht beobachten. Zu erwarten sind vor allem Enten und Säger. Rundgang (ca. 4,5 km). Bitte Kleingeld für die Fähre bereithalten (2,40 €). Zum Abschluss vergnügen wir uns auf dem Weihnachtsmarkt in Travemünde. **Kennwort:** Trave21. **Dr. Johannes Klemenz**

Sa., 26. 2. 2022., 7:00: Winterliches Vogelleben im Wendland. Das Wendland ist nicht nur im Sommer eine Reise wert. Auch im Winter fasziniert uns die Elbe durch ein reiches Vogelleben. Zahlreiche Vögel überwintern hier. Wir erwarten Singschwäne, Bläss- und Saatgänse, Zwerg- und Gänseäger. Außerdem hoffen wir auf Seeadler, Kornweihe, Wanderfalke und Raufußbussard. Vielleicht entdecken wir auch den schönen Raubwürger. Unser erster Stopp wird die Taube Elbe bei Penkefitz sein. Es folgt ein kurzer Abstecher ins Damnatzer Deichvorland. Unser nächstes Ziel sind die Obere Seegeniederung am Bahlsen-Aussichtsturm Nienwalde und der Wrechow. Den Abschluss bilden die Pevestorfer Wiesen. Vom Lindenhof werden wir an die Elbe gehen. Zur Abrundung des Tages kehren wir schließlich im Lindenhof ein. Kurze bis sehr kurze Wanderungen. Auch wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, kann hier sehr gut teilnehmen. **Kennwort:** Wintergäste22. **Dr. Johannes Klemenz**



Seeadler · Dr. J. Klemenz

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: **HASPDEHXXX**, IBAN: **DE32 2005 0550 1287 1210 71**, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist **unbedingt erforderlich**, ggf. zusätzlich eine E-Mail senden!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Bei Rückfragen: Britta Reimer, erreichbar **dienstags 8.00 – 16.30 Uhr, (040) 69 70 89 – 16**. In dringenden Fällen auch mobil: (0176)249 489 81. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

– REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! „Formular für Reisedaten“ verfügbar im Internet oder Formular per Post anfordern.

Bei **Rücktritt durch den Reisenden bei Studienreisen** ergibt sich ein Anspruch auf Rücktrittsgebühren: Bei Auto-, Schiff-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €). Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner (Hotel etc.). Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 16

DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die

anteiligen Kosten für Gruppentickets. **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!
☉ Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „**Schau'n WIR mal**“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

Spenden erbeten für Naturschutzprojekte!

TERMINE SEPTEMBER 2021

Mi., 8. 9., 11 km: **Herbstblüte im Botanischen Garten** – naturkundliche Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück / Jenisch Park / Westerpark / Botanischer Garten. Treff: HH-Landungsbrücken, Brücke 3, bis 10:15. HVV-Tageskarte. **Winfried Schmid**

Do., 9. 9., ca. 13 km: „**Heide und Moor**“. Naturkundl. Wanderung durch die Holmer Sandberge und durchs Butterbargsmoor nach Waldenau-Datum. S1 Hbf. 8:58 bis Wedel, weiter mit Bus 594 um 10:03 bis Holm Eschenweg. Hamburg AB + Ring C (Hinfahrt). Ende der Tour ca. 17 Uhr. **Ingeborg Schuhart**



Blutrote Heidelibelle · J. P. Stödter

Do., 16. 9., 10–12 km: **Rundw. „Himmelmoor“ bei Quickborn**. Teils renaturiertes Hochmoor mit offenen Wasserflächen, Rückweg durch Waldgebiet. Treff: 11:00 Uhr AKN Haltestelle Quickborn, in der Schalterhalle. **Barbara Vogel**

Sa, 18. 9., 12 km: **Vom Appener See nach Rissen**. Schäferhof, Appener See, Etz, Krabatenmoor, Schnaakenmoor. Hbf S1 9:18 bis Wedel (an 9:59; bei unzuverlässiger S-Bahn ab Hbf 8:58). Weiter mit Bus 594 (ab 10:03) bis Appen-Etz/Kiesgrube (an 10:19). HVV Hinfahrt

ABC. Ende der Tour ca. 16 Uhr.

Prof. Dr. Ernst Schaumann



Rotmilan · M. Bonkwald

Do, 30. 9., 12 km: **RW Großensee-Mönchsteich**. RB 81 Hbf 9:11 bis Rahlstedt, hinten einsteigen, weiter Bus 364 um 9:34 bis Großensee, Hamburger Str., Treff 10:00, Ring ABC. **Karin Stehneck, Merve Böttger**

TERMINE OKTOBER 2021

Mi, 13. 10., 10 km: **F Haseldorfer Marsch**. Zwischen Schilf und Deich von Haseldorf über Bishorst und Pinnau-Mündung bis Hohenhorst (Endekehr möglich). Abkürzung möglich. Hbf S1 9:58 (oder 9:38 bei unzuverlässiger S-Bahn) bis Wedel (an 10:39). Weiter mit Bus 589 (ab 10:43) bis Haseldorf/Scholenfleth (an 11:08). Dort Treffen an der Haltestelle. HVV 3 Ringe ABC. Ende der Tour, 16:18 an S-Bahn Wedel. **Prof. Dr. Ernst Schaumann**



Graugänse · A. Wiermann

Mi., 13. 10., 14 km, 3,5 Std.: **F Herbststimmung auf Höltigbaum**. Naturkundliche Rundwanderung in den

NSGn Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. RB81 Hbf 9:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:55). Weiter 10:03 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, Bushaltestelle „NSG Höltigbaum“ (an 10:10) Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Do., 28. 10., ca. 14 km: **Wanderung im Estetal von Moisburg über Nindorf nach Buxtehude**. Hbf. S3 um 8:28 bis Buxtehude (an 9:07), Treffen auf dem Bahnsteig (Mitte). Weiter um 9:13 mit Bus 2038 bis Moisburg Kreuzung. Hamburg AB + 2 Ringe. Ende der Tour ca. 17 Uhr. **Ingeborg Schuhart**

TERMINE NOVEMBER 2021

Mi. 3. 11., 12 km: **Von Schenefeld bis Teufelsbrück**. Naturkundl. Wanderung. Friedrichshulde – Düpenau-WW – Helmuth-Schack-See – Osdorfer Feldmark – Ziegeleiteich – S Klein Flottbek – Elbpark. Abkürz. möglich. S1 Hbf 10:18 bis Iserbrook (an 10:48), weiter 10:56 Bus 285 bis Schenefeld, Dorfplatz (an 11:10). Dort Treff. **Siegfried Heer**

So., 7. 11. 21, 14 km: **7 Seen im Naturpark Holsteinische Schweiz**. Naturkundl. Wanderung von Malente über Niederkleveez nach Plön. Die größten Seen sind Dieksee, Behler See und Großer Plöner See. In Plön steigen wir zum Schloss hinauf. Evtl. Einkehr. Abkürz. möglich. RE Hbf. 9:07 bis Lübeck (an 9:51), weiter RE 10:06 bis Malente-Gremsmühlen (an 10:35). Treff 8:40 Reisezentrum Hbf. Rückkehr Hbf 19:00. **Siegfried Heer**

Sa, 20. 11., 7 km: **F Die Elbe von oben**. Auf dem Höhenweg von Falkenstein über den Römischen Garten, Hespark, Bours Park, Hirschpark bis Nienstedten (Bus 112). Hbf S1 9:08 bis Blankenese (an 9:35). Weiter mit Bus 286 (ab 9:42) bis Falkenstein (an 9:48, Endstation). An der Haltestelle Treffen bei Busankunft. Hamburg AB. **Prof. Dr. Ernst Schaumann**

Anmeldung für alle Wanderungen **erforderlich** unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung

Mi., 24. 11., 14 km, 3,5 Std.: **F Naturkdl. Rundwanderung** durch den Wohldorfer Wald, Duvenstedter Brook. U1 Hbf.-Süd 9:17 bis Ohlstedt (an 9:53). Treff: 10:00 vor dem Bahnhof. **Winfried Schmid**

Do., 25. 11., ca. 10 km: **Von Wentorf** durch das Bergedorfer Gehölz und entlang der Bille **nach Bergedorf**. Hbf. S2 um 9:10 bis Bergedorf, weiter mit Bus 235 um 9:40 bis Wentorf Höppnerallee. Ende der Tour ca. 17 Uhr. **Ingeborg Schuhart**



Raubwürger · M. Bonkwald

TERMINE DEZEMBER 2021

Do., 9. 12., ca. 13 km: **Wanderung auf dem Volksdorfer Rundwanderweg**. Hbf. Süd U1 um 9:47 bis Buchenkamp. Ende der Tour ca. 17 Uhr. **Ingeborg Schuhart**

Fr., 31. 12., 10 km, 3 Std.: **F Silvester auf Höltigbaum**. Naturk. Rundw. in das NSG Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. RB81 Hbf. 9:38, hinten einsteigen, bis Rahlstedt, weiter 10:03 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, „NSG Höltigbaum“. Treff: 10:20 am Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**



Grünspecht · B. Reimer

JAHRESABSCHLUSS-VERANSTALTUNG

Liebe Naturfreunde, die diesjährige Jahresabschluss-Veranstaltung ist für den 4. 12. 2021 angedacht. Wie und wo sie stattfinden kann, wissen wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Wenn der Termin näher rückt und wir planen können, dann werden wir Sie informieren.

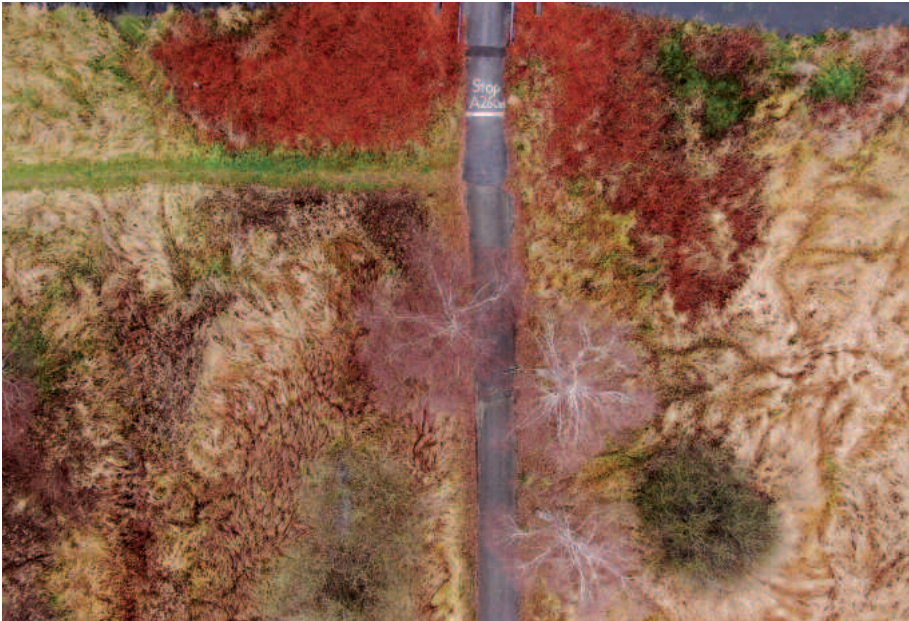
Ihre Britta Reimer

Corona-Hinweis:

- Die Teilnahme an allen Wanderungen ist ausschließlich nach Anmeldung möglich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung oder per Telefon: (040) 697089 – 0.
- Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.
- Ein Mindestabstand von 1,5 Metern ist zu jedem Zeitpunkt einzuhalten.
- Personen mit Symptomen akuter Atemwegserkrankungen dürfen nicht teilnehmen.

Bundestagswahl: Ihre Stimme für Klima und Natur

Am 26. September ist Bundestagswahl. Und alles ist auf Null. Viele der als „Generation Z“ (1995-2013) geborenen jungen Menschen kennen keine andere Kanzlerin als Angela Merkel. Ihr Abgang bedeutet in vielerlei Hinsicht eine Zäsur.



Blick auf bedrohtes Niedermoor in Hamburg [v. Gehrmann]

Mit Angela Merkel verlässt nicht nur eine bedeutende Frau als Staatslenkerin die internationale politische Bühne. Die ehemalige Bundesumweltministerin hinterlässt auch national Spuren. Wer hätte zum Beispiel gedacht, dass ausgerechnet eine Konservative den Einstieg zum Ausstieg aus der Kernenergie einleiten würde?

Gemessen an absehbaren Fehlentwicklungen war die Umwelt-, Natur- und Klimaschutzpolitik der Ära Merkel dennoch insgesamt zu zögerlich. Die anstehende Wahl droht, das Schneckentempo vergangener Dekaden auf Jahre zu zementieren. Und das obwohl – abgesehen von Corona – Grünverlust, Artensterben und die Klimakrise die Deutschen laut Statista im Jahr 2021 am meisten umtreiben. Weit vor Bildung, Migration oder der sozialen Frage. Der Urnengang kann im Sinne einer überfälligen sozial-ökologischen Transformation deswegen auch wie ein Katalysator wirken. Und dann gesellschaftliche Chancen eröffnen, wenn alle potentiell regierungsfähigen Parteien die enormen Potentiale einer wirklich nachhaltigen Politik erkennen und in ihren Programmen aufgreifen: ökonomisch, ökologisch und sozial.

Mit seinen Kernforderungen zur Bundestagswahl flankiert der NABU einerseits die gesellschaftliche Debatte. Und schreibt den politischen Parteien andererseits seine Erwartungen beim Erhalt von Wohlstand und Lebensgrundlagen ins Stammbuch: Zukunfts-

landschaften gestalten und sich für Artenvielfalt, Klimaschutz und gesunde Nahrungsmittel einsetzen, die Erderhitzung auf 1,5 Grad begrenzen, Ökosysteme wie Moore und Wälder als Klimaretter wiederherstellen, Meere schützen und entrümpeln, nachhaltige und gerechte Mobilität organisieren und flächenfressende Verkehrsinfrastruktur begrenzen, Bürger*innen stärker beteiligen und Demokratie stärken sowie Menschen für zukunftsfähiges Denken und Handeln bilden.

Zukunftslandschaften gestalten darf für die Hansestadt nicht bedeuten, Restmoorflächen im Hamburger Süden mit einer ökonomischen, ökologisch und sozial verheerenden Stadtautobahn A26 Ost zuzupflastern. Im Gegenteil müssten die kleinen Hamburger Moore als bedeutende Kohlenstoffspeicher besser geschützt und wirkungsvoller entwickelt werden. Sie leisten – wie landwirtschaftliche Flächen, von denen auch in Hamburg deutlich mehr wiedervernässt werden könnten – im Kleinen Großes. Denn: feuchte Flächen sind gleichzeitig Brennpunkte artenreicher Flora und Fauna. Auch müssten Hamburgs eigentlich allein der Erholung dienenden Wälder komplett aus der wirtschaftlichen Nutzung genommen und mit der Hamburger Landwirtschaft gemeinsame Lösungen für mehr Biodiversität im ländlichen Raum entwickelt werden. Es gibt zahlreiche gute Beispiele mit überschaubarem finanziellen Aufwand. Und es gibt die Forderung, Autobahnbau auszuset-

ONLINE-DISKUSSIONSVERANSTALTUNG

zur Bundestagswahl zum Thema Verkehr
am **7. September 2021, 18:30 Uhr**

AUTO: GERECHT?

Verkehrsinfrastruktur in Zeiten knapper Kassen und kollabierendem Klima.

Mit Christoph Ploß (MdB CDU), Sabine Leidig (MdB Linke), Dorothee Martin (MdB SPD), Stefan Gelbhaar (MdB Grüne) und Daniel Rieger (NABU, Leiter Verkehrspolitik). Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung

zen und alle Projekte auf ihren tatsächlichen zukünftigen Bedarf und ihre negative Klimawirkung zu überprüfen. Nicht zu bauen, spart Geld und ist zudem wirkungsvoller Klimaschutz.

Der Komiker und Fernseh-Arzt Eckard von Hirschhausen sagt, wenn die Erderwärmung das Fieber von Mutter Erde ist, dann ist der Verlust der Arten ihre Demenz. Die Fridays-for-Future-Bewegung (FFF) hat es mit jugendlicher Beharrlichkeit geschafft, beim Klimaschutz den schweren Stein ins Rollen zu bringen. Umweltverbänden wie dem NABU ist es zu verdanken, dass das Thema Artenvielfalt angesichts des dramatischen, sichtbaren Rückgangs der Insektenbestände aus einer Nische in die Mitte der Gesellschaft gerückt wurde. Brennende Wälder, vertrocknete Böden, absinkende Wasserstände oder zerstörerische Tornados sind keine afrikanischen oder amerikanischen Probleme, sondern werden von den Menschen mittlerweile auch als Teil der europäischen Lebenswirklichkeit wahrgenommen.

Ob und wie sich die Gesellschaft sozial-ökologisch transformiert und wie zukünftige Politik diesen Prozess steuert, wird sich in einer neuen politischen Regierungskonstellation mit neuen Gesichtern in der Führung nach der Wahl zeigen. Es ist keine Wahl für eine Legislaturperiode. Angesichts der wenigen verbleibenden Zeit auf dem schmaler werdenden Pfad zum völkerrechtlich verbindlichen 2-Grad-Ziel, bestimmt diese Wahl weit mehr als andere der Vergangenheit unsere nähere und ferne Zukunft.

Malte Siegert, Vorsitzender NABU Hamburg,
siegert@NABU-Hamburg.de

M Die Kernforderungen des NABU zur Bundestagswahl unter www.nabu.de/landingpages/btw2021.html

Die Seegeniederung muss erhalten bleiben

Die Seegeniederung ist das letzte größere Hochwasser-Rückstaugebiet im Mittleren Elbetal. In diesem Naturraum sind seltene Pflanzen- und Vogelarten zu finden. Nun wird aus Gründen des Hochwasserschutzes über ein Schöpf- und Sperrwerk diskutiert. Der NABU lehnt diesen Vorschlag ab.



Blick auf die naturbelassene Seegeniederung [R. Bonkwald]

An den großen Strömen des Landes, wie auch an der Elbe, sind heute teilweise bis zu 90 Prozent der natürlichen Auenflächen durch Deiche vom Fluss abgeschnitten. Begradigungen der Flussläufe und der verminderte Wasserrückhalt in der Fläche haben die Hochwasserwellen beschleunigt und das Schadensrisiko weiter erhöht.

Während Deichbauten bereits vor über 800 Jahren an der Elbe begannen, geht ein nicht unerheblicher Teil des Verlustes an Überschwemmungsräumen (Retentionsraum) in den letzten Jahrzehnten auf die Abriegelung nahezu aller Nebenflüsse wie Havel, Karthane, Löcknitz, Sude, Aland und Jeetzel durch Sperrwerke zurück. Das Hochwasser wird dadurch nahezu vollständig im Hauptstrom zusammengedrängt, was ein wesentlicher Faktor der Erhöhung der Hochwasserscheitel ist.

Allein die in Lüchow-Dannenberg gelegene Seege und weite Teile ihrer Auen unterliegen in Niedersachsen noch uneingeschränkt dem direkten Hochwasserzugang der Elbe mit Überschwemmungen im zeitigen Frühjahr sowie unregelmäßig auch im Frühsommer. Eine große Vielfalt seltener Tier- und Pflanzenarten sowie gefährdeter Lebensgemeinschaften ist auf diese naturnahe Dynamik angewiesen und findet deswegen hier in der Seegeniederung einen europaweit sehr bedeutenden Lebensraum. Für etliche in Niedersachsen andernorts als verschollen geltende, in der Seegeniederung aber noch vorkom-

mende Arten der Zwergbinsen-Gesellschaft sind in jährlich unregelmäßigen Abständen wiederkehrende Hochwasserereignisse essenziell, um den im Boden liegenden keimfähigen Samenvorrat zu reaktivieren.

Eine vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) angefertigte Machbarkeitsstudie hat nunmehr ergeben, dass die Höhen der Seegedeiche streckenweise nicht mehr den Erfordernissen des Hochwasserschutzes (aktuelles Bemessungshochwasser) entsprechen. Es werden zwei alternative Möglichkeiten zur Behebung dieses Problems vorgeschlagen, von denen die eine die Erhöhung der Deiche, die andere den Neubau eines 1,8 km langen Sperrdeiches im Mündungsbereich der Seege in die Elbe in Kombination mit einem Sperr- und Schöpfwerk vorsieht.

Auch eine weitere Deicherhöhung auf etlichen Kilometern ist ein großer Eingriff in die Natur. Aufgrund der vorhandenen Trasse und der noch relativ jungen, artenarmen Vegetationsgesellschaften (die letzte Deicherhöhung liegt in vielen Bereichen erst wenige Jahre zurück) ist dieses Vorgehen im Vergleich zum Bau eines Sperrwerks aber vorzuziehen.

Mit dem Bau eines Sperr- und Schöpfwerks gingen weitere Retentionsflächen verloren, wodurch das Problem hoher Pegelstände noch verstärkt und dadurch flussabwärts verlagert würde. Im Nationalen Hochwasserschutzprogramm sind neben abflussverbessernden

Maßnahmen an Engstellen der Elbe im niedersächsischen Bereich auch zahlreiche Polder und Deich-Rückverlegungen (Brandenburg und Sachsen-Anhalt) geplant, die sich günstig auf die Wasserspiegellage im Hochwasserfall auswirken sollen. Diese positiven Ansätze dürfen durch ein Sperrwerk in der Seegeniederung nicht konterkariert werden.

„Der NABU kann und wird auch als Eigentümer von für den Naturschutz mit Eigen- und Spendenmitteln erworbenen Flächen in der Seegeniederung die negativen ökologischen Auswirkungen durch ein Sperr- und Schöpfwerk nicht einspruchslos hinnehmen“, so Rolf Bonkwald, Sprecher der NABU-Arbeitsgemeinschaft für den Naturschutz in der Elbtalau.

Oliver Schuhmacher, Referent für die Elbtalau, schuhmacher@NABU-Hamburg.de, Tel. 0 5861 / 97 91 71 o. 0172 / 628 20 85

M Weitere Infos zum Thema sowie das Positionspapier des NABU unter www.NABU-Hamburg.de/elbtalau

ANZEIGE

SCHWEGLER

Nisthilfen für den Waldkauz

KOSTENLOS KATALOG ANFORDERN

Lebensräume schaffen und erhalten mit SCHWEGLER-Nisthöhlen!

www.schwegler-natur.de
 SCHWEGLER Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH
 Heinkelstraße 35 · DE - 73614 Schorndorf
 Tel. +49(0)7181 977450 · info@schwegler-natur.de

Fischbeker Reethen: Bauen auf der grünen Wiese? Aber bitte nicht so!

Im äußersten Hamburger Südwesten soll ein weiteres großes Neubaugebiet entstehen. In den von dem städtischen Projektentwickler IBA Hamburg geplanten „Fischbeker Reethen“ sollen einmal 6000 Menschen auf 70 ha ein neues Zuhause finden. Diese Planung hat es aus Naturschutzsicht aus mehreren Gründen in sich.



Hier soll neuer Wohnraum entstehen: Fischbeker Reethen [D. Esfandiari]

Die Landschaft an der Landesgrenze, die überbaut werden soll, zeichnet sich durch ein Mosaik aus artenreichen bunten Wiesen und einigen Ackerflächen aus. Auf den sandigen Böden der Vorgeest, im Übergang zwischen Geest und Moor, singen Feldlerchen und blühen seltene Pflanzen wie z.B. das Deutsche Filzkraut. Neben der Feldlerche leben hier weitere nach europäischem Recht geschützte Vogelarten wie die Schafstelze und der Wachtelkönig. Die Zerstörung von Lebensräumen dieser seltenen Arten bringt strenge Ausgleichsanforderungen mit sich. Die Maßnahmen müssen vor Baubeginn abgeschlossen sein und nachweislich funktionieren. In der dem NABU vorliegenden Planung ist dies nicht sichergestellt. Eine geplante Pufferzone, in der viele Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden sol-

len, liegt in einem schmalen Streifen zwischen Gewerbezone und Naturschutzgebiet. Bereits im Neugrabener Neubaugebiet Vogelkamp, naturräumlich in vergleichbarer Lage, kann man sehen, wie stark diese direkt an die Bebauung angrenzenden Flächen zur Naherholung genutzt werden, zum Spielen und Hunde ausführen. Dies alles ist mit den Ausgleichsanforderungen nicht vereinbar. Zudem soll ein Teil des Ausgleichs für den Wachtelkönig im angrenzenden Naturschutzgebiet „Moore bei Buxtehude“ in Niedersachsen erfolgen. Problem hierbei: Der Erhaltungszustand des Wachtelkönigs in dem Gebiet ist schlecht. Niedersachsen ist also sowieso gezwungen, verbessernde Maßnahmen zu ergreifen. Da geht es nicht an, dass diese aus Hamburger Ausgleichsmitteln bestritten werden.

Mit der Überbauung schliesse sich zudem die letzte Lücke zwischen den Lebensräumen Geest und Moor bzw. Elbmarsch auf Hambur-

ger Gebiet. Der im Bebauungsplan für Wanderungen von Tieren vorgesehene Biotopkorridor weist eine Breite von nur wenigen Metern aus und soll an intensiv genutzten, auch nachts beleuchteten Sportanlagen vorbeiführen. Das ist so nicht tragbar. Soll das Neubaugebiet die Bewegungen amphibischer und terrestrischer Tierarten zwischen Geest und Elbtal nicht völlig unterbinden, sind sowohl im Gewässerbereich mit der Reethenbek als auch auf Land ausreichend breite und von der Ausgestaltung geeignete Korridore notwendig.

Außerdem ist ein Drittel der zu bebauenden Gesamtfläche für Gewerbe bestimmt. Das ist inakzeptabel und nicht stimmig, wird doch in der öffentlichen Begründung dafür, warum es notwendig sei, auf der grünen Wiese zu bauen, mit Wohnungsmangel und Mietpreisexplosion argumentiert. Da passt die Gewerbeausweisung nicht ins Bild. Zudem sollen die Gewerbeflächen einem Riegel gleich das Wohngebiet zum Naturschutzgebiet Moorgürtel hin abgrenzen. Aus NABU-Sicht völlig unverständlich. Wir fordern, auf Gewerbe in einer infrastrukturell so schlecht angebundenen Stadtrandlage zu verzichten. Freie, bereits für gewerbliche Nutzung entwickelte Flächen sind in Neuland an der Autobahnanschlussstelle Harburg reichlich vorhanden.

Malte Siegert, 1. Vorsitzender des NABU Hamburg, fasst die Situation folgendermaßen zusammen: „Hier haben wir es mit einem Bauvorhaben zu tun, bei dem die Belange der Natur an letzter Stelle kommen und das deshalb für den NABU so nicht akzeptabel ist. Um der Planung nicht grundsätzlich ablehnend gegenüberzustehen, bedarf es weitgehender Anpassungen sowohl was die Größe des Neubaugebietes als auch die Art der Bebauung betrifft. Zudem fordern wir ein deutlich verbessertes Ausgleichskonzept.“

Christina Wolkenhauer, Mitglied im Vorstand, wolkenhauer@NABU-Hamburg.de



IC-Naturetrips
Winter & Frühjahr 2021/22

- 19.11.-04.12. **Botswana: Traumreise Natur**
- 21.11.-07.12. **Kuba: Vögel, Fauna & Flora der Karibik**
- 26.12.-07.01. / 15.-27.03. / 30.03.-11.04. **Marokko**
- 01.04.-10.04. **Portugal/Spanien: Algarve & Extremadura**
- 23.04.-05.05. **Georgien: Kaukasus & Wermut-Steppe**
- 26.04.-04.05. **Rumänien: Donaudelta & Dobrudscha**
- 07.05.-15.05. **Vogelbeobachtung in New York**

☎ 02642 2009-0 www.ic-naturetrips.de



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

Vögel in Hamburg und Umgebung: Mai 2021 – Die Kälte hält die Vögel nicht auf

In diesem Monat setzte sich die Kältewelle des Aprils fort, was zu einem Temperatur-Negativrekord führte. Die Vögel kamen trotzdem, wenn auch spät und vielleicht nicht in den Mengen wie sonst. Andererseits waren einzelne Arten deutlich häufiger als „normal“. So wurden Rekordzahlen von bis zu 9 singenden Drosselrohrsängern am 23. 5. in der Winsener Marsch/WL erreicht. Trotz der Kälte war die Brutzeit in vollem Gange. Der ungewöhnlichste Nachweis in dieser Kategorie war eine singende Graumammer am 10. 5. auf der Schlickdeponie Francop/HH – breitet sich diese Art nach Westen aus? Die Individuenzahl der rastenden Durchzügler nimmt im Laufe des Monats kontinuierlich ab, die Artenzahl erreicht hingegen das Jahresmaximum. Nachdem am 1. 5. noch 20.000 Weißwangengänse in der Wedeler Marsch/PI übernachteten, sank der Rastbestand langsam auf 10.000 Ind. am 13. 5., was für die Zeit noch sehr viele waren. Spannende Erkenntnisse lieferten wieder die Aufnahmen nächtlicher Zugrufe, anders wären die diversen Wachteln (max. 2 Ind. am 17. 5. und 25. 5. Niendorf/HH), Rohrdommeln (z.B. 7. 5. Neu Wulmstorf/WL) und Wasserrallen (max. 4 Ind. 10. 5. Niendorf/HH) gar nicht erfassbar. Auch ein Tüpfelsumpfpfuhne konnte so am 29. 4. über Neu Wulmstorf/WL nachgewiesen werden – die einzige Meldung dieser Art im ganzen

Monat! Und wie schon im April zogen nachts wieder Ringdrosseln durch, am 1. 5. wurden sogar 4 Ind. über Niendorf/HH aufgenommen

An Seltenheiten mangelte es ebenfalls nicht: Zum Auftakt erreichte am 2. 5. die 5. Rötelschwalbe des Berichtsbereiches den Hetlinger Schanzsand/PI. Wie die meisten anderen, blieb auch sie nur kurz, sodass außer der Entdeckerin niemand in den Genuss der Beobachtung kam. Fast schon ähnlich selten (zumindest seit den Nuller Jahren) ist der Seeregenpfeifer, ein Ind. wurde am 4. 5. an der Elbe (Ilmenauniederung/HH) gesehen. Wie dieser wurde auch ein Basstölpel an der Elbe vor Schulau/PI am 5. 5. durch starke westliche Winde verdriftet. Erstaunlicherweise war dies, trotz stark gestiegener Brutpaar-Zahlen auf Helgoland, der erste Nachweis seit 15 Jahren. Erst sechs Jahre her war die letzte Sichtung einer Doppelschnepfe, als am 8. 5. ein Ind. in der Wedeler Marsch/PI auftauchte. Wie schon in den letzten zwei Jahren besuchte ein Purpurreiher im Mai (9. 5.) die Winsener Marsch/WL. Eine der überraschendsten Beobachtungen waren drei über Ottensen/HH nach Osten zie-



Seeregenpfeifer (Chr. Bosch)

hende Sichler am 16. 5. Bei Anerkennung wäre dies erst der 5. Nachweis im Hamburger Raum. Nicht weniger urban war der Aufenthaltsort eines Nachtreiher am 25. 5. in Berne/HH. Von den 10 rezenten Nachweisen dieser Art, stammen 6 aus den letzten 20 Jahren. Beide Arten haben ihr Brutareal in diesem Zeitraum nach Norden und Westen ausgedehnt – wohl auch in Folge des Klimawandels.

Guido Teenck,

Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, info@ornithologie-hamburg.de

Weitere Infos zum Arbeitskreis sowie die Vogelbeobachtungen weiterer Monate finden Sie unter www.ornithologie-hamburg.de

Faszination Vogelzug

Ab Ende September sind sie wieder am Himmel zu sehen: Kraniche, Wildgänse, Buchfinken und Rauchschnalben auf dem Weg in ihre Winterquartiere. Vogelfans können den Vogelzug mit dem NABU erleben, in der Natur oder auch digital.

Anfang September sind die Nester der Weißstörche bereits verwaist. Der Wappenvogel des NABU ist längst unterwegs zu seinem Winterquartier in Spanien, Portugal oder Afrika. Wer die Reise der Störche verfolgen will, muss nur zu Computer oder Smartphone greifen. Unter www.NABU-Hamburg.de/stoerche werden tagesaktuell die Flugrouten von 10 Störchen aus Hamburg abgebildet. Ursprünglich hatte der NABU sogar 12 Tiere mit einem Sender versehen, doch von zwei Störchen gibt es leider kein aktuelles Signal mehr.

Jetzt, Anfang September, kann man den Vogelzug aber auch live erleben. Besonders gut zu beobachten sind große Trupps von Graugänsen und Kranichen. Wer etwas mehr über die Zugvögel wissen möchte und Lust auf tolle Naturer-

lebnisse hat, sollte die NABU-Führungen nicht verpassen. Die ersten Termine werden ab Mitte September angeboten. Zum Höhepunkt des Vogelzuges über Deutschland bietet der NABU Hamburg im Rahmen des EuroBirdwatch am ersten Oktober-Wochenende eine fachkundig geleitete Exkursion im Duvenstedter Brook an. Aber auch danach gibt es zahlreiche Termine, z.B. an der NABU Vogelstation in der Wedeler Marsch, in der Elbtalau, im Duvenstedter Brook oder am Öjendorfer See. „Im Vordergrund stehen die Freude an der Naturbeobachtung, das Staunen über die Vielfalt unserer Zugvögel und das Kennenlernen der verschiedenen Arten und Lebensräume“, verspricht Guido Teenck, Umweltpädagoge beim NABU Hamburg.

Sa./So., 25. – 26. 9., 10 – 16 Uhr: **Zugvogeltage an der NABU Vogelstation Wedeler Marsch** mit Swarovski Optik. Weitere Termine unter www.NABU-Hamburg.de/termine



Kranichfamilie (D. Damschen)

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

bodmann@NABU-Hamburg.de, Tel. 040/607089-24

Beobachtungstipp Wedeler Marsch: Der Goldregenpfeifer

In den Herbstmonaten lassen sich in der Wedeler Marsch viele verschiedene Zugvogelarten beobachten. Darunter sind Watvögel wie der Goldregenpfeifer, der die Watt- und Grünlandflächen der Marsch in größeren Schwärmen aufsucht.



NEU: Fünf Webcams liefern tolle Bewegtbilder von der Vogelwelt rund um die NABU Vogelstation. Live zu sehen unter www.NABU-Hamburg.de/vogelstation

Goldregenpfeifer (M. Bosch)

Bis zu 300 Individuen des Goldregenpfeifers besuchen im Herbst auf ihrem Weg in die Winterquartiere die Wedeler Marsch, während sie im Frühjahr auf ihrem Weg in ihre Brutgebiete die Marsch meist überfliegen.

Goldregenpfeifer fressen Insekten, Würmer und Schnecken, die sie bei Niedrigwasser im Fährmannsander Elbwatt finden. Auch Pflanzen, besonders Beeren, sind ein Nahrungsbestandteil. Bei Hochwasser kann man

sie häufig zusammen mit Kiebitzen in den Wiesen rund um die NABU Vogelstation beobachten. Die aufrechte Körperhaltung der etwa taubengroßen Vögel, wenn sie nach Nahrung Ausschau halten, ist typisch. Sie laufen plötzlich ein Stück vorwärts und verharren dann wieder. Als Brutvogel ist der Goldregenpfeifer in Deutschland bis auf wenige Paare ausgestorben. Sein Verbreitungsgebiet erstreckt sich von Ostkanada bis Zentralsibirien, wobei der Schwerpunkt der Population auf Island, Großbritannien und Skandinavien brütet.

Marco Sommerfeld, Leiter NABU Vogelstation
Wedeler Marsch, sommerfeld@NABU-Hamburg.de, Tel. 040 / 64 85 52 53

Höfnungszeiten der NABU Vogelstation Wedeler Marsch: Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag und Feiertage von 10 bis 16 Uhr.

Die NABU Vogelstation Wedeler Marsch wird freundlich unterstützt von



ANZEIGE

Exklusiv bei
DAS FUTTERHAUS

NaturPlus



NATÜRLICHE WILDVOGELNAHRUNG



Verbesserte Rezepturen durch Zugabe von Insekten

Weniger Müll durch Reduzierung von Plastikverpackungen

Verzicht auf Netze bei Meisenknödeln



Wir unterstützen
Tier & Umwelt

Ein Testament für die Natur – die Geschichte dahinter

Im Alter von nur 73 Jahren verstarb am 22. 11. 2017 Bert-Heinrich Muthorst und vermachte dem NABU Hamburg sein Vermögen von nicht unbedeutender Größe. Sein Testament wirkt über seinen Tod hinaus für die Natur in Hamburg.



Bert-Heinrich Muthorst [privat]

Bert-Heinrich Muthorst war ledig, von Beruf Studienrat VR für Haupt- und Realschule. Er hat gemeinsam mit Horst Schramm, einem langjährigen aktiven Mitglied des NABU, studiert. Sie teilten das gleiche Interesse für die Feldbiologie und belegten gemeinsam die gleichen Kurse. Unter der Leitung von Dr. Reimar Grimm nahmen sie an zahlreichen Exkursionen teil.

Schon als junger Mann war seine Begeisterung für die Natur groß und er nutzte jede freie Zeit, um Tiere und Pflanzen zu beobachten. Aber er litt auch darunter, dass der Artenschwund immer mehr zunahm und der Verlust an Vielfalt somit stetig größer wurde. Sich auf Anraten von Freunden einem Naturschutzverband anzuschließen, um dagegen anzukämpfen, war allerdings nicht seine Sache. Er war Einzelgänger, und doch muss es dazu beigetragen haben, dass er dem NABU sein ganzes Vermögen vermacht hat.

Die Verbindung zu Horst Schramm bestand bis zu seinem Tod. Gemeinsam mit weiteren Naturinteressierten trafen sie sich zu Exkursionen in die Natur. Horst Schramm beschreibt ihn wie folgt: „Er war von Grund auf ein bodenständiger Mensch, heimatverbunden, der Natur mit Begeisterung zugetan, skeptisch gegenüber modernen Trends und zugänglich für nüchterne Fakten. Er besaß ein außergewöhnliches Wissen der Tier- und Pflanzenwelt. Diese große Artenkenntnis und das ungewöhnliche Standortwissen, haben ihn auch früh den Artenschwund erkennen lassen, was ihn tief berührt hat“.

Bert-Heinrich Muthorst wurde auf seinen Wunsch hin anonym beigesetzt. Zu einem letzten Gedenken an ihn trafen sich ehemalige Kollegen, eine Schülerin, Nachbarn und Vertreter*innen des NABU. Sie alle erzählten, was sie mit Bert-Heinrich Muthorst verbunden hatte und am Ende schickte man Grüße in den Himmel. Was würde er dazu sagen, wenn er wüsste, dass mit seinem Vermögen – der NABU Hamburg die Volksinitiative Hamburgs Grün finanziert und gewonnen hat, was zu einem Quantensprung für den Naturschutz in Hamburg geführt hat – besonders schützenswertes Feuchtgrünland gekauft wurde, um Rastplätze für Wasservögel auf dem Vogelzug zu erhalten – das Kapital der NABU Hamburg Stiftung erhöht wurde, um dauerhafte Einnahmen zu generieren. – der Arten- und Moorschutz personell erweitert werden konnte – dank einer gebildeten Betriebsmittelrücklage der NABU die Coronazeit ohne Schaden überstanden hat und seine Arbeit fortsetzen konnte?



Bert-Heinrich Muthorst (hinten links) auf Exkursion mit Horst Schramm, Dieter Polzien und Peter Tügel [J. Schrader]

Ich glaube, dass all diese Maßnahmen ganz in seinem Sinne gewesen sind. Bert-Heinrich Muthorst hat nicht nur auf unserer Spenderwand einen Platz erhalten, sondern auch bei all denen, die den NABU im Herzen tragen.

Maria Bonkwald

MUnsere kostenlose Informationsmappe gibt Ihnen Auskunft zu den wichtigsten Fragestellungen rund um das Thema Vermächtnis. Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar zu.

Kontakt: Tobias Hinsch, Tel. 040.69 70 89 0 oder hinsch@NABU-Hamburg.de



Neues aus der Ehrenamtsbörse

Mitmachen bei der neuen Fachgruppe Wald

Genauer: Fünf NABU-Mitglieder haben die neue Fachgruppe Wald ins Leben gerufen. Ihr Thema: Die Herausforderungen des Klimawandels und des Artensterbens zwingen zum Umdenken auch im Wald. Nicht mehr die Bewirtschaftung, sondern die Förderung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und der Ökosystemleistungen des Waldes müssen im Vordergrund stehen. Deshalb wollen wir uns in Hamburg für

einen naturnahen Wald einsetzen, der primär dem Arten-, Biotop- und Klimaschutz dient.

Wer sucht? Neu gegründete NABU-Fachgruppe Wald. Wenn Ihr Interesse habt und uns unterstützen möchtet, freuen wir uns, über Eure Teilnahme. Wir treffen uns, noch online, nach Bedarf sonntags.

Wer weiß mehr? Fachgruppe Wald. Kontakt und nächster Termin unter wald@NABU-Hamburg.de

Weitere Angebote aus der Ehrenamtsbörse finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt

Personen im NABU: Mechthild Fähnders

Die Liebe zur Natur ist ihr sozusagen in die Wiege gelegt: Auf Helgoland erblickte sie das Licht der Welt, aufgewachsen ist sie unter anderem auf Sylt, ihr Vater war Zoologe und Ornithologe in Kiel. So ist Mechthild Fähnders seit frühesten Zeiten eng mit Flora und Fauna verbunden.

Über einen langen Zeitraum von über 20 Jahren leitete sie die Fachgruppe Ornithologie: unermüdlich, kreativ, aktivierend für Mitglieder, die ihre Kenntnisse hinter dem Berg zu halten drohten. Uwe Westphal hatte diese Gruppe einige Jahre vorher hatte ins Leben gerufen, zusammen mit Karl-Heinz („Kalle“) Bruster, einer wichtigen Person in Mechthild Fähnders‘ Leben: Sie lernte viel von ihm, und er war ein guter Freund über viele Jahre, verbunden auch durch eine gemeinsame Liebe zum Wendland.

Mechthild Fähnders studierte Biologie, Mathematik und Pädagogik an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel und schloss ihr Studium mit einer ornithologischen Examensarbeit ab. Bis zu ihrer Pensionierung arbeitete sie als Realschullehrerin, aber bei allem Engagement für den Beruf und die Ornithologie spielte die Familie mit drei Kindern die Hauptrolle. Auf vielen Reisen lernte sie die

weltweite Vogelwelt kennen; sehr gern besucht sie die Albufeira auf Mallorca, reist aber auch nach Singapur, wo einer ihrer Söhne als FAZ-Korrespondent lebt.

Intensiv setzt sich Mechthild Fähnders für den Naturschutz und die Ornithologie ein, besonders motiviert durch den dramatischen Artenrückgang vor allem aufgrund der intensiven Landwirtschaft. In der Fachgruppe konnte sie mit ihren zahllosen Kontakten viele Referenten für Vorträge gewinnen: Ihre Jahresplanung war perfekt, und regelmäßige Ausflüge bis hin zur Insel Poel sorgten für interessante Ergänzungen.

Nun, findet sie, ist es an der Zeit, den Stab weiterzureichen. Krzysztof Wesolowski, langjähriger Mitarbeiter in der Hamburger NABU-Geschäftsstelle und bei vielen Mitgliedern als Naturexperte bekannt und geschätzt, hat ihre Funktion übernommen und freut sich über neue Interessent*innen in dieser vielseitigen Fachgruppe.

Nach wie vor aber ist Mechthild Fähnders fachliche Begleiterin auf Reisen des NABU Hamburg, u. a. an den Neusiedler See im kommenden Jahr. Sie kartiert regelmäßig an der Oberalster, gehört zum Betreuungsteam der NABU-Vogelstation in der Wedeler Marsch,



[J. Raasch]

und auch bei der Mittwinter-Wasservogelzählung auf Fehmarn ist sie dabei. Langeweile kommt nicht auf, aber vielleicht bleibt jetzt mehr Zeit, die Flora und Fauna rund um ihren Wohnort Alveslohe zu erkunden.

Jörg Raasch und Ernst Schaumann danke ich für Hinweise.

Werner Völler, NABU-Fachgruppe Ornithologie

Jetzt bewerben für den Hanse-Umweltpreis!

Schirmherrin Dagmar Berghoff, der NABU Hamburg und die Stiftung Globetrotter Ausrüstung suchen wieder engagierte Umweltschützer*innen und ihre preiswürdigen Projekte.

Der Countdown läuft: Noch bis zum 30. September können sich Schulen, Einzelpersonen, Initiativen oder Vereine für den Hanse-Umweltpreis bewerben. Teilnehmen kann jeder, der in Hamburg oder im direkten Umland der Hansestadt ein Projekt im Naturschutz und/oder im Klimaschutz bereits begonnen oder beendet hat. Der Hanse-Umweltpreis ist mit insgesamt 6.000,- Euro dotiert, bereitgestellt von der Stiftung Globetrotter Ausrüstung.

Im vergangenen Jahr hatte die Initiative „Buntes Band Eimsbüttel“ die Nase vorn im Wettbewerb. Gegründet 2019 von Eimsbüttler Bürger*innen vernetzt die Initiative Grünpaten und andere Garten- und Naturschutzaktive, gärtner im öffentlichen Raum und legte bisher schon 500 qm Blühflächen an, unter anderem am Schlump, Weidenstieg, im Elefantentpark und im Schwencke-Park. Außerdem sorgte das „Bunte Band Eimsbüttel“ in Zusammenarbeit mit dem Spiel-

haus Eimsbüttler Marktplatz für die Schaffung von Naturerlebnisräumen für Kinder.

Der zweite Platz ging in 2020 an das Schulgarten-Projekt der Fritz-Schumacher-Schule in Langenhorn, das seit 2016 besteht und immer den Natur- und Artenschutz im Blick hat. Der dritte Preisträger war die Stiftung WAS TUN! und deren Projekt NATURZEIT. Dabei gehen Grundschüler*innen der 2. und 3. Klassen im Rahmen ihres Unterrichts alle 14 Tage raus aus dem Klassenzimmer, um die Stadtnatur der Schulumgebung mit allen Sinnen zu erkunden und lieben zu lernen. Wir sind gespannt zu sehen, welche Ideen und Projekte in diesem Jahr eingereicht werden und das Rennen machen.

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bodmann@NABU-Hamburg.de, Tel. 040/69 70 89-24



Ein Teilnahmeformular für den Hanse-Umweltpreis gibt es neben allen Infos unter www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis. Gerne können Fotos und weiteres Anschauungsmaterial separat zugeschickt werden an hanseumweltpreis@NABU-Hamburg.de.

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 4. bis 15. 7. 2021 spendeten:

1000 € Anonym, Marietta Lodigkeit-Müller, Doris Moog, Siegfried M. Rump

555 € Inken Stöhr

500 € Ilka Knuth

445 € Annette Liehr

252 € Dr. Stephanie Wuensch

222 € Klaus-Peter Hild

200 € Angela Christoph, Jörn

Gehrmann, Christine Laub

195 € Stefan de Werth

160 € Rainer Heitmann

150 € Ilse Bock, Andreas Finckh,

Thora Jepsen-Junge, Jutta Lohse,

Elisabeth Walter

100 € Reinhild Bergan, Regine

Brauß, Edda und Hans-Christian

Callsen, Ingo Grundmann, Erika

und Dr. Klaus Reiber, Petra

Reidenbach, Angela Reisch,

Felicitas Schröder, Klaus Schwagmeier, Sylvia Späth, Peter Thiesen, Irene Tirocke, Harald Vieth

89 € Angelika Frank

80 € Dagmar Meske, Britta

Reimer

75 € Olaf Fedder

73 € Dietgard Ude

72 € Silke Bruns

65 € Christian Hahn, Günter Lach

60 € Silke Abicht, André Lohde

52 € Angelika Beyn, Peter Ludwig

Clausen, Ulrike Gravenhorst-

Münter

50 € Mechthild Hanses, Sybille

Scharai-Rad.

Außerdem gingen **260** Spenden unter **50 €** in Höhe von **4468 €** ein.

Auch hierfür herzlichen Dank!

Liebe Spender*innen, sollten Sie den Namen und den Betrag Ihrer Spende hier nicht wiederfinden, füllen Sie bitte das Formular auf unserer Website unter www.NABU-Hamburg.de/spenden aus oder rufen Sie mich gerne an, damit ich Ihnen ein entsprechendes Formular übersenden kann. Nachträglich kann Ihre Spende veröffentlicht werden.

Ihre Sabine Cords

Die NABU-Spendenbox

Viele Menschen suchen Jahr für Jahr nach sinnvollen und ungewöhnlichen Geschenkideen. Gerade zu runden Geburtstagen ist die Suche nach dem richtigen

Geschenk nicht einfach. Spenden statt Schenken ist eine sinnvolle Alternative, Geschenke zu verteilen.

Möchten Sie zu Ihrem Geburtstag oder einem anderen Anlass auf

Liebe Mitglieder,

ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 4. 2021 bis zum 15. 7. 2021 in den Landesverband Hamburg 611 neue Mitglieder eingetreten sind.

Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen.

Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 27.953 Mitglieder (Stand 15. 7. 2021).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse cords@NABU-Hamburg.de



Ihre Sabine Cords,

*Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*innen*

Zum Gedenken

Hilke Fuhrmann, Ingeborg Wehner, Werner Wassmann, Gerda Toeffler, Christoph Keinath-Lenz, Friedrich Wörner, Knut Ralf, Andreas Brodersen, Johannes Zarge, Hans-Peter Hahn, Eva-Maria Begro, Brigitte Zirz-Barthel, Hedwig Bockwoldt, Ingrid Hultschig, Annelie Thomsen, Dr. Uwe Gert Schlösser, Alwin Patzer, Renate Huhn.

SPENDENKONTO GLS Bank

IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Geschenke verzichten und stattdessen die Natur beschenken? Sammeln Sie auf Ihrer Feier mit unserer schönen Spendenbox. Wir senden Ihnen diese gerne zu. Auch Informationen zum NABU Hamburg senden wir Ihnen gerne, so dass Sie diese bei Ihrem Fest auslegen können.



[I. Bodmann]

Spenden statt feiern

Baumschule Kühnen aus Wedel unterstützt drei nachhaltige Projekte mit jeweils 1500 Euro – darunter auch den NABU in Wedel.

Eigentlich wollte Andreas Kühnen seinen runden Geburtstag größer feiern, doch aufgrund der Corona-Lage war eine Planung nicht möglich. Andreas Kühnen, Geschäftsführer der Baumschule Kühnen, die 1906 gegründet wurde und die er in vierter Generation führt, wollte der Situation etwas Positives abgewinnen. „Ich habe mich entschieden, zwei Projekte in der Region sowie den Nachwuchs in der Baumschulbranche zu unterstützen“ erzählt Andreas Kühnen. „Die

Zusammenarbeit mit dem NABU ist uns wichtig, der uns in Umweltschutzfragen beratend zur Seite steht.“ So konnte einer der drei Spendenschecks in Höhe von 1.500 Euro dankend von Marco Sommerfeld, Leiter der NABU Vogelstation in der Wedeler Marsch, entgegengenommen werden.

Der NABU Hamburg bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Andreas Kühnen und seiner Familie und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit der Firma.



Andreas Kühnen (stehend, Zweiter von rechts), Lena und Laura Kühnen von der Wedeler Baumschule Kühnen überreichten den Spendenscheck in Höhe von 1.500 Euro an den NABU-Mitarbeiter Marco Sommerfeld. [S. Peter / Baumschule Kühnen]

Melanie VON ORLOW
Mein Insektenhotel
 Wildbienen, Hummeln & Co. im Garten
 Aktiv gegen Insektensterben

Ulmer Verlag, Stuttgart, aktualisierte Auflage 2020, 192 S., 189 Farbfotos, 10 farbige Zeichnungen, 10 Tabellen, Klappenbroschur., € 15,00. ISBN 978-3-8186-1139-2

Dieses Buch zeigt Ihnen, wie Sie für Wildbienen, Hummeln & Co. ein Insektenhotel selber bauen können, welche Materialien für Nisthilfen geeignet sind und welcher Standort für ein Bienenhotel und seine Bewohner empfehlenswert ist. Heißen Sie die Nützlinge auf Ihrem Balkon und in Ihrem Garten willkommen! Lesen Sie, welche Blumen für die Bienen und Hummeln Nektar bieten und wie sie aus Ihrem Garten einen bienenfreundlichen Naturgarten zaubern können. 70 Porträts helfen Ihnen, die Vielfalt der Wildbienen, Hummeln, Hornissen und Wespen kennenzulernen. Hier erfahren Sie alles über die Lebensweise der nützlichen Insekten im Garten und welche Insektenhotels oder Lebensräume sie bevorzugen.



Die Autorin Dr. Melanie von Orlow studierte unter anderem Biologie. Seit ihrer Kindheit beschäftigt sie sich mit Bienen, Hummeln, Wespen, Hornissen & Co. Sie ist Sprecherin der NABU-Bundesarbeitsgruppe Hymenoptera. Ihre Arbeit wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

Markus FLÜCK
Welcher Pilz ist das?
 170 Pilze einfach bestimmen

Kosmos Verlag, Stuttgart, 4. Auflage 2019, Taschenbuch, 128 Seiten, 172 Farbfotos, 14 Farbzeichnungen, 6,99 €, ISBN-10: 3440164489

Herbstzeit ist Pilzzeit. Doch die einzelnen Arten lassen sich nicht immer leicht auseinanderhalten. Der neu aufgelegte Kosmos-Naturführer ist eine gute Hilfe, um die 170 bekanntesten heimischen Pilzarten zu bestimmen. Jede Art und ihre wichtigsten Merkmale werden mit mehreren Bildern und Zeichnungen vorgestellt, Detailinformationen zu den einzelnen Pilzen stehen übersichtlich direkt am Bild. Der bewährte KOSMOS-Farbcodes bietet schnelle Orientierung zu den einzelnen Pilzgruppen.



Der Autor Markus Flück hat bereits zahlreiche Naturführer zum Thema Pilze geschrieben. Seit Jahren führt er Pilzkontrollen, Kurse und Exkursionen für Pilzsammler durch. Mit viel Erfahrung fotografiert er die Pilze so, dass alle Details, die für die Bestimmung notwendig sind, besonders gut erkennbar sind.

ANZEIGEN

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!
 Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit. Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

 **FSC**
 Das Zeichen für verantwortungsvolle Holzwirtschaft

 **Klimaneutral Drucken**
 powered by ClimatePartner

MAXSIEMEN KG
 PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 · 22143 Hamburg
 Tel.: 040/675 621 0 · Fax: 040/675 621 15
 info@stemendruck.de · www.stemendruck.de

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle. Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.
 Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19, www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de
Spendenkonto GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00
Beitragskonto: GLS Bank, BIC GENODEM1GLS, IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01
Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle: Mo. – Do. 8.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Malte Siegert · **Geschäftsführer:** Tobias Hinsch ·
Chefredakteurin: Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hinsch (th), Malte Siegert (msi).
Anzeigen: Ilka Bodmann. **Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015
Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 17.000 Ex.

Titelbild: Haussperling · Helen Davies / AdobeStock

Layout: esPRINT E. Schmitt

Herstellung: Max Siemen KG, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, Tel. (040) 675 62 10.
 Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 10. 2021**.



NL PURE 32
EINS MIT DER
NATUR

SEE THE UNSEEN



SWAROVSKI
OPTIK